

Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013 (Anhang zum Modulhandbuch)

Fassung vom 08.04.2013

Bitte beachten Sie ergänzend die Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen im digicampus.

2. Semester: S. 1-32

4. Semester: S. 33-86

6. Semester: S. 87-125

Zweites Semester

Modultitel	SozBM 2: Grundlagen der Soziologie II
Modulgruppe	A: Basismodule
Fachgebiet	Soziologie
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Reiner Keller
Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none">• Fragen und Perspektiven aktueller soziologischer Gesellschaftsanalyse• Soziologische Theorieperspektiven• Fragen des Zusammenhangs von gesellschaftlichem Wandel und sozialen Ungleichheiten (insbesondere theoretische Konzepte und empirische Befunde zu Klassen-, Schichten- und Milieustrukturen)
Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Anhand ausgewählter Themenfelder gewinnen die Studierenden in diesem Modul einen grundlegenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu sozialen und gesellschaftspolitischen Wandlungsprozessen. Zusätzlich werden Kenntnisse in soziologischen Theorien vertieft.
Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
Semesterempfehlung	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Arbeitsaufwand (gesamt)	240 h
Anzahl der LP	8 LP
Teilnahmevoraussetzung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen und Grundkursen abgehalten.

Modulgesamtprüfung (mögliche Formen)	Klausur, Portfolio Die konkrete Form der Modulgesamtprüfung wird sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters im aktuellen Lehrangebot bekannt gegeben.		
Modulteil/Lehrveranstaltungen:			
Nr.		SWS	L P
1.	VL: Soziologische Perspektiven und gesellschaftlicher Wandel	2	4
2.	GK: Theorie / Sozialstruktur / Gegenwartsdiagnosen	2	4
Summe:		4	8

Nr.	Modulteil-Titel (Ein Grundkurs ist im SoSe zu belegen!)
1.	V: Soziologische Perspektiven und gesellschaftlicher Wandel (Dimbath)
2.	GK: Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt (Stadelbacher)
3.	GK: Gesellschaftstheorien (Hofer)
4.	GK: Modernisierung und sozialer Wandel (Klaes)
5.	GK: Theorie / Sozialstruktur / Gegenwartsdiagnosen (Roche)

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Soziologische Perspektiven und gesellschaftlicher Wandel
Zuordnung Modul	SozBM 2 Grundlagen der Soziologie	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Auch wenn Soziologie durch einen starken Gegenwartsbezug gekennzeichnet ist, interessiert sie sich für Dynamiken des gesellschaftlichen Wandels. Die Beschreibung der jeweiligen Gegenwart kommt nicht ohne Abgrenzungen zu einem ‚früher‘ und einem ‚später‘ aus. Die soziologische Gegenwartsdiagnostik muss zeigen, wie es zu gesellschaftlichen Zuständen kommen konnte. Zudem wird erwartet, dass sie Prognosen darüber abgibt, wie sich die ‚Dinge‘ in der Zukunft verhalten werden. Gegenstand der Vorlesung ist zunächst die Klärung des schwierigen Verhältnisses der Soziologie zum Problem der Zeit. Dann wird über das Problem der Analyse sozialen Wandels in das ‚Genre‘ der soziologischen Gegenwartsdiagnostik eingeführt und dieses kritisch diskutiert. Im Zentrum der Betrachtungen stehen dann einerseits Dimensionen der Gegenwartsdiagnostik im Sinne von Prozessbeschreibungen und Zeitdiagnosen und andererseits ein Überblick über namhafte Beispiele dieses Genres.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in zentrale Motive der Erforschung gesellschaftlichen Wandels sowie die Vermittlung eines kritisch reflektierten Überblicks über gegenwartsdiagnostische Ansätze.	
Arbeitsaufwand (h)	Regelmäßige Teilnahme und Lektüre des Vorlesungsskriptums	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Mo. 11:45 – 13:15 Uhr
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Dr. Oliver Dimbath	
Empfohlene Literatur	Vorlesungsbegleitendes Skript (als download im digicampus)	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt
Zuordnung Modul	SozBM2	
Lehrform	Grundkurs	
LV Inhalt	Soziale Ungleichheiten sind zentrale Aspekte gesellschaftlichen Zusammenlebens, die sowohl das Leben des Einzelnen als auch die jeweilige Gesellschaftsform prägen. Dabei ist soziale Ungleichheit nicht als gegeben, sondern als gesellschaftliche Konstruktion zu verstehen, die an die historischen Gegebenheiten gebunden ist. Auch soziologische Überlegungen hängen von den politischen und sozialen Problemen des jeweiligen historischen Kontextes ab. Ein Überblick zu den Modellen sozialer Ungleichheit soll eine erste Einordnung der verschiedenen Ansätze ermöglichen. Darüber hinaus soll die Bedeutung sozialer Ungleichheit an Beispielen aktueller Erscheinungsformen dargestellt und diskutiert werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Überblick über bestehende Ansätze in der soziologischen Ungleichheitsforschung und deren Diskussion an aktuellen Beispielen sozialer Ungleichheit.	
Arbeitsaufwand (h)		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung	
Anmeldeformalitäten	s. Digicampus	
Raum/Uhrzeit	s. Digicampus	s. Digicampus
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Stephanie Stadelbacher	
Empfohlene Literatur	s. Seminarplan	

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Gesellschaftstheorien
Zuordnung Modul	SozBM 2	
Lehrform	Grundkurs	
LV Inhalt	<p>Im Unterschied zu allgemeinen Sozialtheorien, die Aussagen über ‚das Soziale‘ unabhängig von historischen Besonderheiten treffen, beziehen sich Gesellschaftstheorien auf zeitlich und/oder räumlich konkret situierte Gesellschaften. Gesellschaftstheorien sind somit Zeitdiagnosen, die dem Interesse entspringen, Antworten auf die Frage, in welcher Gesellschaft wir eigentlich (gerade) leben, zu finden. Häufig wird versucht, die Diagnose auf ein pointiertes Label zu bringen, das den Kern oder zumindest einen zentralen Aspekt der jeweils gegenwärtigen Gesellschaft trifft.</p> <p>Beispiele für Gesellschaftstheorien sind etwa die Erlebnisgesellschaft, die Risikogesellschaft, die Wissensgesellschaft oder auch die postmoderne Gesellschaft. Der Grundkurs bietet einen Überblick über aktuelle Gesellschaftstheorien und unterzieht die Zeitdiagnosen einer kritischen Prüfung im Hinblick auf ihre Plausibilität und Gültigkeit.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Überblick über aktuelle Gesellschaftstheorien	
Arbeitsaufwand (h)	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (Klausur)	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	2117 Gebäude D	Mo 15:45-17:15
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Harald Hofer M.A.	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Modernisierung und sozialer Wandel
Zuordnung Modul	SozBM 2	
Lehrform	Grundkurs	
LV Inhalt	<p>Im Unterschied zu allgemeinen Sozialtheorien, die Aussagen über ‚das Soziale‘ unabhängig von historischen Besonderheiten treffen, beziehen sich Gesellschaftstheorien auf zeitlich und/oder räumlich konkret situierte Gesellschaften. Gesellschaftstheorien sind somit Zeitdiagnosen, die dem Interesse entspringen, Antworten auf die Frage, in welcher Gesellschaft wir eigentlich (gerade) leben, zu finden. Häufig wird versucht, die Diagnose auf ein pointiertes Label zu bringen, das den Kern oder zumindest einen zentralen Aspekt der jeweils gegenwärtigen Gesellschaft trifft.</p> <p>Beispiele für Gesellschaftstheorien sind etwa die Erlebnisgesellschaft, die Risikogesellschaft, die Wissensgesellschaft oder auch die postmoderne Gesellschaft. Der Grundkurs bietet einen Überblick über aktuelle Gesellschaftstheorien und unterzieht die Zeitdiagnosen einer kritischen Prüfung im Hinblick auf ihre Plausibilität und Gültigkeit.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Überblick über aktuelle Gesellschaftstheorien	
Arbeitsaufwand (h)	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (Klausur)	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	2101 Gebäude D	Mo 15:45-17:15
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Matthias Sebastian Klaes M.A.	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Theorie/Sozialstruktur/Gegenwartsdiagnosen
Zuordnung Modul	SozBM2	
Lehrform	Grundkurs	
LV Inhalt	Der Grundkurs stellt wichtige theoretische Konzepte zu Wandel, Wesen, und Erhalt von (westlichen) Gesellschaften vor. Einschlägige Modernisierungstheorien und Gesellschaftstheorien werden kontrastiv dargestellt und anhand kritischer Begutachtung ihres Anspruchs und Aussagegehalts, sowie durch relevante Sozialtheorien, ergänzt.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand (h)	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (Klausur)	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	KHG Stimpfle-Saal	Mo 14:00 – 15:30
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Matthias Roche, M.A.	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Modultitel	PWBM 2: Grundlagen der Politikwissenschaft II
Modulgruppe	A: Basismodule
Fachgebiet	Politikwissenschaft
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christoph Weller
Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen; • Gemeinsamkeiten und Unterschiede der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Problemstellungen, Ansätze und Theorien der „Internationalen Beziehungen“. • Anwendung und Reflexion unterschiedlicher politikwissenschaftlicher Theorien und Analysen am Beispiel der Demokratie.
Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Internationale Beziehungen“; • Vertieftes Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen; • Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen politikwissenschaftlicher Analysen.
Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
Semesterempfehlung	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Arbeitsaufwand (gesamt)	240 h
Anzahl der LP	8 LP
Teilnahmevoraussetzung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.

Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen und Grundkursen abgehalten.		
Modulgesamtprüfung (mögliche Formen)	Klausur, Portfolio Die konkrete Form der Modulgesamtprüfung wird sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters im aktuellen Lehrangebot bekannt gegeben.		
Modulteil/Lehrveranstaltungen:			
Nr.		SWS	LP
1.	VL: Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	4
2.	GK: Politikwissenschaft II	2	4
Summe:		4	8

Nr.	Modulteil-Titel (Ein Grundkurs ist im SoSe zu belegen!)
1.	V: Einführung in die Internationalen Beziehungen (Weller)
2.	GK: Politikwissenschaft II A (Oppelt)
3.	GK: Politikwissenschaft II B (Gregurić)
4.	GK: Politikwissenschaft II C (Grasnick)
5.	GK: Politikwissenschaft II D (Bock)
6.	GK: Politikwissenschaft II E (Weller)

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Einführung in die Internationalen Beziehungen
Zuordnung Modul	PWBM 2; BM 3	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Problemstellungen, Ansätze und Theorien der „Internationalen Beziehungen“: Die Vorlesung zur Einführung in die politikwissenschaftliche Teildisziplin „Internationale Beziehungen“ vermittelt am Beispiel der internationalen Politik grundlegende sozialwissenschaftliche Kenntnisse und gibt insbesondere einen Einblick in die Themen, Fragestellungen, Forschungsansätze und unterschiedlichen Theorieperspektiven einer der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen. Aufbauend auf den Inhalten der Lehrveranstaltungen der Module PWBM 1 bzw. BM 1 & BM 2 wird thematisiert, wie eine wissenschaftliche Analyse der internationalen Politik möglich ist, was sie – beispielsweise gegenüber einer politischen Betrachtungsweise – auszeichnet und welche methodischen wie theoretischen Herangehensweisen hierfür in der Politikwissenschaft entwickelt wurden. Dazu gehört auch die Analyse von Außenpolitik sowie zwischenstaatlicher Integrationsprozesse, beispielsweise in der Europäischen Union. Ergänzend zur Vorlesung müssen die TeilnehmerInnen ein IB-Einführungsbuch lesen, empfohlen werden die Einführungen von Krell (Weltbilder und Weltordnung) und Schimmelfennig (Internationale Politik).</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Studierenden besitzen Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Internationale Beziehungen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sie besitzen Kenntnisse der Fragestellungen und Begriffe der Internationalen Beziehungen; • sie verstehen die Grundlinien der wissenschaftlichen Debatten der Internationalen Beziehungen; • sie kennen die wichtigsten Strukturen der internationalen Politik und des modernen Staatensystems; • sie sind in der Lage, Theorieansätze auf Prozesse der internationalen Politik anzuwenden; • sie können die Erkenntnismöglichkeiten und Begrenzungen verschiedener wissenschaftlicher Perspektiven reflektieren. 	
Arbeitsaufwand	Ca. 120 Stunden	

Anzahl der LP	4
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Im Modul PWBM 2 wird das Erreichen der Lernziele im Rahmen der Portfolio-Prüfung in den Grundkursen „Politikwissenschaft II“ geprüft. Prüfung im Modul BM 3: Klausur (60 Min.)
Anmeldeformalitäten	digicampus
Lehrende/n	Prof. Dr. Christoph Weller; begleitende Tutorien
Raum/Uhrzeit	Raum: siehe digicampus Uhrzeit: siehe digicampus
Empfohlene Literatur	<p>Hellmann, Gunther: Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006.</p> <p>Krell, Gert: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden 2009.</p> <p>List, Martin: Internationale Politik studieren. Eine Einführung, Wiesbaden 2006.</p> <p>Masala, Carlo / Sauer, Frank / Wilhelm, Andreas (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Politik, Wiesbaden 2010.</p> <p>Rittberger, Volker / Kruck, Andreas / Romund, Anne: Grundzüge der Weltpolitik. Theorie und Empirie des Weltregierens, Wiesbaden 2010.</p> <p>Schieder, Siegfried / Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen, Opladen 2006.</p> <p>Schimmelfennig, Frank: Internationale Politik, München 2010.</p> <p>Schmidt, Siegmund / Hellmann, Gunther / Wolf, Reinhard (Hrsg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik, Wiesbaden 2007.</p> <p>Zeitschrift für Internationale Beziehungen (ZIB), herausgegeben im Auftrag der „Sektion Internationale Politik“ der DVPW von Carlo Masala und Stephan Stetter (erscheint halbjährlich; www.zib.nomos.de)</p>

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Politikwissenschaft II A
Zuordnung Modul	PWBM 2	
Lehrform	Grundkurs (bildet zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die IB“ das Modul PWBM 2)	
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen - Anwendung und Reflexion unterschiedlicher politikwissenschaftlicher Theorien und Analysen am Beispiel „Macht“ 	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> - Vertieftes Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen - Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen - Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen politikwissenschaftlicher Analysen 	
Arbeitsaufwand (h)	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Portfolio	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	D 2104/	Dienstag, 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Martin Oppelt, M.A.	
Empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Politikwissenschaft II B
Zuordnung Modul	PWBM 2	
Lehrform	Grundkurs. Der Grundkurs bildet zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ das Modul PWBM 2.	
LV Inhalt	Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; Anwendung und Reflexion unterschiedlicher politikwissenschaftlicher Theorien und Analysen am Beispiel „Macht“.	
Lernziele/Lernergebnis	Vertieftes Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen; Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen politikwissenschaftlicher Analysen.	
Arbeitsaufwand (h)	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Portfolio-Prüfung	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Digicampus	Do. 15.45 – 17.15
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Ivan Gregurić, M.A.	
Empfohlene Literatur	Wird in der einführenden Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Politikwissenschaft II C
Zuordnung Modul	PWBM 2 / BM 2 (alt)	
Lehrform	Grundkurs / Übung (alt). Der Grundkurs bildet zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ das Modul PWBM 2. Für Studierende nach alter PO entspricht er der Übung des BM 2.	
LV Inhalt	Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; Anwendung und Reflexion unterschiedlicher politikwissenschaftlicher Theorien und Analysen am Beispiel „Macht“.	
Lernziele/Lernergebnis	Vertieftes Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen; Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen politikwissenschaftlicher Analysen.	
Arbeitsaufwand (h)	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Portfolio-Prüfung	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Digicampus	Digicampus
Anzahl der LP	4 / 2 (alt)	
Lehrende/r	Dr. Jan Grasnack	
Empfohlene Literatur	Wird in der einführenden Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Politikwissenschaft II D
Zuordnung Modul	PW BM 2	
Lehrform	Grundkurs (Der GK bildet zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ das Modul PW BM II.)	
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen; • Gemeinsamkeiten und Unterschiede der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Anwendung und Reflexion unterschiedlicher politikwissenschaftlicher Theorien und Analysen am Beispiel der Demokratie. 	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen; • Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen politikwissenschaftlicher Analysen. 	
Arbeitsaufwand (h)	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Portfolio	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	1019 / Gebäude D	Montag: 10:00 - 11:30
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Dr. Andreas Bock	
Empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Politikwissenschaft II E
Zuordnung Modul	PWBM 2	
Lehrform	Grundkurs Dieser Grundkurs bildet zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ das Modul PWBM 2	
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen; • Gemeinsamkeiten und Unterschiede der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Anwendung und Reflexion unterschiedlicher politikwissenschaftlicher Theorien und Analysen am Beispiel „Macht“. 	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen; • Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen politikwissenschaftlicher Analysen. 	
Arbeitsaufwand (h)	120 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Portfolio-Prüfung als Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	siehe digicampus	Mittwoch, 14 – 15:30 Uhr
Anzahl der LP	4 ...	
Lehrende/r	Prof. Dr. Christoph Weller ...	
Empfohlene Literatur	Wird am Beginn des Semesters bekanntgegeben	

Modultitel	MM1: Methoden der empirischen Sozialforschung
Modulgruppe	C: Methodenmodule
Fachgebiete	Soziologie / Politikwissenschaft
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Reiner Keller / Prof. Dr. Marcus Llanque
Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Positionen der quantitativen und der qualitativen Sozialforschung • Methodenübergreifende Aspekte (u.a. Messen versus Hermeneutik, Stichprobenkonstruktion und Sampling, Gütekriterien) • Vorstellung grundlegender Forschungsmethoden: Befragungs- und Beobachtungsformen, verschiedene Formen der Inhaltsanalyse, (sinn-)rekonstruktive Verfahren, Sozialexperiment, Sekundäranalyse • In den Übungen werden die entsprechenden Kenntnisse vertieft und an Beispielen eingeübt.
Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des MM 1 ist die Einführung in empirische Vorgehensweisen der sozialwissenschaftlichen Analyse. Vermittelt wird ein praxisbezogener Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen.
Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
Semesterempfehlung	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Arbeitsaufwand (gesamt)	210 h
Anzahl der LP	7 LP
Teilnahmevoraussetzung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung als mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.
Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen und Übungen abgehalten.

Modulgesamtprüfung (mögliche Formen)	Klausur, Portfolio Die konkrete Form der Modulgesamtprüfung wird sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters im aktuellen Lehrangebot bekannt gegeben.		
Modulteil/Lehrveranstaltungen:			
Nr.		SWS	LP
1.	VL: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	2	4
2.	Ü: Methoden	2	3
Summe:		4	7

Nr.	Modulteil-Titel (Eine Übung ist im SoSe zu belegen!)
1.	V: Methoden der empirischen Sozialforschung (Luedtke)
2.	Ü: Methoden der empirischen Sozialforschung A (N.N.)
3.	Ü: Methoden der empirischen Sozialforschung B (Schürholz)
4.	Ü: Methoden der empirischen Sozialforschung C (N.N.)
5.	Ü: Methoden der empirischen Sozialforschung D (N.N.)
6.	Ü: Methoden der empirischen Sozialforschung E (N.N.)

Lehrveranstaltungstitel	Nr. -	Titel: Methoden der empirischen Sozialforschung
Zuordnung Modul	MM 1 (alte und neue PO des BA-Sozialwissenschaften)	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Siehe Digicampus	
Lernziele/Lernergebnis	...	
Arbeitsaufwand (h)	140	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	4 LP	
Lehrende/r	Prof. Dr. Luedtke	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. -	Titel: Methoden der empirischen Sozialforschung A
Zuordnung Modul	MM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Methoden der empirischen Sozialforschung sind grundlegend für jedes sozialwissenschaftliche Studium, unabhängig von der jeweiligen Fachdisziplin. Diese Übung dient dazu, den in der Vorlesung vermittelten dadurch zu vertiefen, dass verschiedene Forschungsarbeiten vorgestellt und zudem praktische Übungen durchgeführt werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die praktische Anwendung der Forschungsmethoden zu geben, damit den Studierenden in den folgenden Semestern in den angewandten Methoden und im Lehrforschungsprojekt ein Orientierungsrahmen zur für eine eigene Forschungstätigkeit Verfügung steht.	
Arbeitsaufwand (h)	...	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampu	
Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	2 LP (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012) 3LP (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13)	
Lehrende/r	N.N.	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. -	Titel: Methoden der empirischen Sozialforschung B
Zuordnung Modul	MM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Methoden der empirischen Sozialforschung sind grundlegend für jedes sozialwissenschaftliche Studium, unabhängig von der jeweiligen Fachdisziplin. Diese Übung dient dazu, den in der Vorlesung vermittelten dadurch zu vertiefen, dass verschiedene Forschungsarbeiten vorgestellt und zudem praktische Übungen durchgeführt werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die praktische Anwendung der Forschungsmethoden zu geben, damit den Studierenden in den folgenden Semestern in den angewandten Methoden und im Lehrforschungsprojekt ein Orientierungsrahmen zur für eine eigene Forschungstätigkeit Verfügung steht.	
Arbeitsaufwand (h)	...	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampu	
Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	2 LP (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012) 3LP (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13)	
Lehrende/r	Peter Schürholz	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. -	Titel: Methoden der empirischen Sozialforschung C
Zuordnung Modul	MM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Methoden der empirischen Sozialforschung sind grundlegend für jedes sozialwissenschaftliche Studium, unabhängig von der jeweiligen Fachdisziplin. Diese Übung dient dazu, den in der Vorlesung vermittelten dadurch zu vertiefen, dass verschiedene Forschungsarbeiten vorgestellt und zudem praktische Übungen durchgeführt werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die praktische Anwendung der Forschungsmethoden zu geben, damit den Studierenden in den folgenden Semestern in den angewandten Methoden und im Lehrforschungsprojekt ein Orientierungsrahmen zur für eine eigene Forschungstätigkeit Verfügung steht.	
Arbeitsaufwand (h)	...	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampu	
Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	2 LP (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012) 3LP (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13)	
Lehrende/r	N.N.	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. -	Titel: Methoden der empirischen Sozialforschung D
Zuordnung Modul	MM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Methoden der empirischen Sozialforschung sind grundlegend für jedes sozialwissenschaftliche Studium, unabhängig von der jeweiligen Fachdisziplin. Diese Übung dient dazu, den in der Vorlesung vermittelten dadurch zu vertiefen, dass verschiedene Forschungsarbeiten vorgestellt und zudem praktische Übungen durchgeführt werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die praktische Anwendung der Forschungsmethoden zu geben, damit den Studierenden in den folgenden Semestern in den angewandten Methoden und im Lehrforschungsprojekt ein Orientierungsrahmen zur für eine eigene Forschungstätigkeit Verfügung steht.	
Arbeitsaufwand (h)	...	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampu	
Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	2 LP (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012) 3LP (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13)	
Lehrende/r	N.N.	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. -	Titel: Methoden der empirischen Sozialforschung E
Zuordnung Modul	MM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Methoden der empirischen Sozialforschung sind grundlegend für jedes sozialwissenschaftliche Studium, unabhängig von der jeweiligen Fachdisziplin. Diese Übung dient dazu, den in der Vorlesung vermittelten dadurch zu vertiefen, dass verschiedene Forschungsarbeiten vorgestellt und zudem praktische Übungen durchgeführt werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die praktische Anwendung der Forschungsmethoden zu geben, damit den Studierenden in den folgenden Semestern in den angewandten Methoden und im Lehrforschungsprojekt ein Orientierungsrahmen zur für eine eigene Forschungstätigkeit Verfügung steht.	
Arbeitsaufwand (h)	...	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampu	
Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	2 LP (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012) 3LP (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13)	
Lehrende/r	N.N.	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Modultitel	MM2: Statistik
Modulgruppe	C: Methodenmodule
Fachgebiete	Soziologie / Politikwissenschaft
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Werner Schneider / Prof. Dr. Marcus Llanque
Inhalte (allgemein für das Modul)	<p>Im Zentrum des MM2 steht die anwendungsbezogene Vermittlung grundlegender Kenntnisse der sozialwissenschaftlichen Statistik. Das zentrale Anliegen besteht darin zu vermitteln, wie diese genutzt werden kann, um auf der Grundlage der Beschreibung und Analyse quantitativer Daten zu empirisch belastbaren inhaltlichen Aussagen zu kommen. Im einzelnen geht es dabei u.a. um</p> <ul style="list-style-type: none"> • uni- und bivariate Häufigkeitsverteilungen und ihre graphische Darstellung, • Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße, Verteilungsmaße • bivariate Assoziations- und Korrelationskoeffizienten, Grundlagen der linearen Regression • das Konzept der statistischen Signifikanz und seine (wahrscheinlichkeitstheoretischen) Grundlagen • statistische Verfahren zum Vergleich von zwei oder mehr Mittelwerten.
Lernziele/Lern-ergebnis (allgemein für das Modul)	<p>Ziel des MM 2 ist die Einführung in die Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Statistik. Vermittelt wird ein Überblick über die wichtigsten Konzepte und Begriffe der beschreibenden und schließenden Statistik.</p> <p>Im einzelnen sollen sich die Studierenden in diesem Modul die Kompetenz erarbeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • quantitative Datenbestände anhand angemessener statistischer Kennwerte beschreiben und darstellen zu können, • statistische Tabellen und Grafiken inhaltlich angemessen interpretieren zu können, • statistisch aufbereitete Forschungsergebnisse in ihren Grenzen kritisch analysieren und bewerten zu können.
Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
Semesterempfehlung	2.Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Arbeitsaufwand (gesamt)	210 h
Anzahl der LP	7 LP

Teilnahmevoraussetzung	keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung als mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.		
Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen und Übungen abgehalten.		
Modulgesamtprüfung (mögliche Formen)	Klausur, Portfolio Die konkrete Form der Modulgesamtprüfung wird sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters im aktuellen Lehrangebot bekannt gegeben.		
Modulteil/Lehrveranstaltungen:			
Nr.		SWS	LP
1.	VL: Statistik	2	4
2.	Ü: Statistik	2	3
Summe:		4	7

Nr.	Modulteil-Titel (Eine Übung ist im SoSe zu belegen!)
1.	VL: Einführung in die Statistik (Brake)
2.	Ü: Einführung in die Statistik A (Brake)
3.	Ü: Einführung in die Statistik B (Brake)
4.	Ü: Einführung in die Statistik C (Brake)
5.	Ü: Einführung in die Statistik D (Brake)
6.	Ü: Einführung in die Statistik E (Brake)

Lehrveranstaltungstitel	Nr. -	Titel: Einführung in die Statistik
Zuordnung Modul	MM 2 (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13) bzw. MM 1 (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012)	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	...	
Lernziele/Lernergebnis	...	
Arbeitsaufwand (h)	140	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	4 LP	
Lehrende/r	Dr. Anna Brake	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. -	Titel: Einführung in die Statistik A
Zuordnung Modul	MM 2 (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13) bzw. MM 1 (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012)	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Begleitübung zur Vorlesung „Einführung in die Statistik“	
Lernziele/Lernergebnis	In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Themen vertieft.	
Arbeitsaufwand (h)	...	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampu	
Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	2 LP (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012) 3LP (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13)	
Lehrende/r	Dr. Anna Brake	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. -	Titel: Einführung in die Statistik B
Zuordnung Modul	MM 2 (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13) bzw. MM 1 (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012)	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Begleitübung zur Vorlesung „Einführung in die Statistik“	
Lernziele/Lernergebnis	In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Themen vertieft.	
Arbeitsaufwand (h)	...	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampu	
Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	2 LP (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012) 3LP (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13)	
Lehrende/r	Dr. Anna Brake	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. -	Titel: Einführung in die Statistik C
Zuordnung Modul	MM 2 (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13) bzw. MM 1 (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012)	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Begleitübung zur Vorlesung „Einführung in die Statistik“	
Lernziele/Lernergebnis	In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Themen vertieft.	
Arbeitsaufwand (h)	...	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampu	
Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	2 LP (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012) 3LP (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13)	
Lehrende/r	Dr. Anna Brake	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. -	Titel: Einführung in die Statistik D
Zuordnung Modul	MM 2 (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13) bzw. MM 1 (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012)	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Begleitübung zur Vorlesung „Einführung in die Statistik“	
Lernziele/Lernergebnis	In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Themen vertieft.	
Arbeitsaufwand (h)	...	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampu	
Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	2 LP (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012) 3LP (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13)	
Lehrende/r	Dr. Anna Brake	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. -	Titel: Einführung in die Statistik E
Zuordnung Modul	MM 2 (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13) bzw. MM 1 (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012)	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Begleitübung zur Vorlesung „Einführung in die Statistik“	
Lernziele/Lernergebnis	In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Themen vertieft.	
Arbeitsaufwand (h)	...	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampu	
Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	2 LP (BA-Sozialwissenschaften PO bis SoSe 2012) 3LP (BA-Sozialwissenschaften PO ab WiSe 2012/13)	
Lehrende/r	Dr. Anna Brake	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Viertes Semester

1. Modultitel	ITM 1: Politische und soziale Aspekte der Globalisierung
2. Modulgruppen	Das ITM 1 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Soziologie / Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Christoph Lau / Prof. Dr. Christoph Weller
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Internationale Institutionen und Prozesse <input type="checkbox"/> Regimeanalyse <input type="checkbox"/> Europäische Integration <input type="checkbox"/> Soziologische Theorien der Globalisierung <input type="checkbox"/> Arbeit und globale Ungleichheit <input type="checkbox"/> ‚Glokale‘ Kultur und globale Kommunikation
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	ITM 1 vermittelt politische und soziale Aspekte der Globalisierung. Der Thematik wird sich aus verschiedenen Teilbereichen und Perspektiven – Internationale Politik, Politische Theorie/Bildung; Soziologie der Globalisierung und Transnationalisierung – genähert. Dabei zielt das Modul auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	3.-5. Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16
13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen.

	Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.		
15. Prüfungen	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.		
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.		
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus		
18. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.		
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	S: Environmental Security (Bock)	2	2/8
2.	S: Tatort Globalisierung: Gewalt im 21. Jahrhundert (Gulowski)	2	2/8

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Environmental Security
Zuordnung Modul	ITM 1	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Ressourcenkonflikte werden heute als eines der größten Sicherheitsrisiken des 21. Jahrhunderts diskutiert. Beispiele wie der Irakkrieg (2003) oder die Unruhen im ölreichen Niger-Delta in Nigeria legen nahe, dass gewaltsam ausgetragene Konflikte um wertvolle natürliche Ressourcen eine reale Gefahr sind. Der Gasstreit zwischen der Ukraine und Russland Anfang 2009 führte zu einer weiteren Beunruhigung der Öffentlichkeit. Endliche, aber für viele Staaten unerlässliche Rohstoffvorkommen, ihre ungleiche Verteilung weltweit und die daraus erwachsenden Machtvorteile und ökonomischen Profitpotentiale lassen viele Beobachter verschärfte Konflikte um Ressourcen in der Zukunft befürchten. Der Zusammenhang zwischen natürlichen Rohstoffen und Konflikten ist komplexer als dies in weiten Teilen der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Das Seminar möchten einen Beitrag zur Komplexitätsreduktion leisten.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Das Seminar will</p> <ul style="list-style-type: none"> • politische und soziale Aspekte der Globalisierung vermitteln; • die Thematik der Ressourcenkonflikte mittels des Begriffs der „Environmental Security“ untersuchen • und die Teilbereiche der Internationalen Beziehungen und der Friedens- und Konfliktforschung behandeln; • eine fortgeschrittene Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und Diskussion strittiger Fragen, sowie des selbständigen Arbeitens vermitteln. 	
Arbeitsaufwand (h)	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Für 2 LP: Anwesenheit Für 8 LP: Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	1018 Gebäude D	Montag: 14:00 - 15:30
Anzahl der LP	2/8	
Lehrende/r	Dr. Andreas Bock	
Empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Tatort Globalisierung: Gewalt im 21. Jahrhundert
Zuordnung Modul	ITM 1, ITM 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Violence „is horrible and heroic, disgusting and exciting, the most condemned and glorified of human acts“ (Collins 2008: 1).</p> <p>Daran anknüpfend kann Gewalt als höchst ambivalente Kategorie jeder Gesellschaft und gleichsam damit als zentraler ebenso diffuser Begriff in den Sozialwissenschaftlichen verstanden werden.</p> <p>Mit Gewalt im Zuge der Globalisierung assoziieren wir auf internationaler Ebene u.a. scheinbar neuartige Phänomene wie einen „weltweiten Terrorismus“, die Bedrohung durch den „Cyberwar“, oder so genannte „Neue Kriege“. Auf einer Mikroebene möchten oft medial in den Diskurs getragene Begriffe wie „Cybermobbing“ oder „U-Bahn-Schläger“ eine zunehmend gewaltvolle Jugendkultur diagnostizieren. Aber was ist diese „Gewalt“ von der so unterschiedlich gesprochen werden kann und wie können wir sie erforschen? Welche TäterInnen und welche Opfer können anhand der „Tatorte“ rekonstruiert werden und welche Rolle haben Dritte?</p> <p>Diesen und anderen Fragen soll sich aus einer explizit sozialwissenschaftlichen Perspektive, die die Soziologie und Politikwissenschaft in derselben Weise berücksichtigt, genähert werden.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierende lernen unterschiedliche Gewaltbegriffe kennen und reflektieren über deren wissenschaftliche Verwendbarkeit anhand konkreter empirischer Beispiele. Darüber hinaus werden verschiedene Gewaltphänomene, die im Kontext der Globalisierung verstanden werden, anhand vorgestellter Theorien diskutiert, so dass die Studierenden in der Lage sind, sich diesen Aspekten der Globalisierung aus unterschiedlichen Perspektiven theoretisch fundiert zu nähern.	
Arbeitsaufwand (h)	...	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	1018 D	Do 17:30 – 19:00 Uhr
Anzahl der LP	2, 6 (ggf. auch 8) LP	
Lehrende/r	Rebecca Gulowski M.A.	
Empfohlene Literatur	Collins, Randall (2008): Violence. A Micro-sociological Theory. New Jersey/Oxfordshire.	
	<i>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</i>	

1. Modultitel	ITM 2: Soziale Problemlagen und politische Intervention
2. Modulgruppen	Das ITM 2 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Soziologie / Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Werner Schneider / Prof. Dr. Peter Kraus
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kontinuität und Transformation sozialer Ungleichheit(en) <input type="checkbox"/> Zur gesellschaftlichen Konstruktion sozialer Probleme und institutionelle Praktiken der soziale Kontrolle <input type="checkbox"/> Abweichendes Verhalten und Anomie in modernen Gesellschaften <input type="checkbox"/> Prozessanalysen sozio-politischen Wandels <input type="checkbox"/> Politische Ordnungen als Instrumente gesellschaftlicher Integration und sozialer Kontrolle
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Das ITM 2 vermittelt empirische und theoretische Kenntnisse über die gesellschaftliche Relevanz sozialer Ungleichheiten und damit einhergehender Prozesse der gesellschaftlichen Konstruktion sozialer Probleme. Damit eng verbunden sind grundlegende und je typische Muster sozialer Kontrolle sowie jeweilige politische Interventionen und Reaktionen zu thematisieren. Durch seine integrierte Struktur soll insbesondere der Zusammenhang zwischen sozialen Problemen und politischen Prozessen herausgestellt und anhand der politikwissenschaftlichen Trias 'polity, politics, policy' reflektiert werden. Zudem zielt das Modul auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	3.-5. Semester

9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16
13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
15. Prüfungen	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus
18. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit

einer Studienarbeit abschließen.			
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	S: Gesundheit und soziale Ungleichheit (Oldemeier)	2	2/8
2.	S: Entwicklungsperspektiven von Arbeit (Bosancic)	2	2/8
3.	S: Tatort Globalisierung: Gewalt im 21. Jahrhundert (Gulowski)	2	2/8

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Gesundheit und soziale Ungleichheit
Zuordnung Modul	ITM 2: Soziale Problemlagen und politische Intervention	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Eine „gute Gesundheit“ gilt vielen als höchstes Gut, schließlich ist sie nicht zuletzt (Mindest-)Voraussetzung für eine materielle Existenzsicherung. Neben Bildung (bildungsnah/bildungsfern) und ökonomischer Lebenssituation (reich/arm) droht der Gesundheitszustand (gesund/krank) ein weiteres Strukturmerkmal zu werden. Denn zahlreiche Untersuchungen bestätigen eine sozial ungleiche Verteilung von Gesundheitsrisiken und Krankheiten.</p> <p>Der 1. Teil des Seminars beinhaltet Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Gesundheitsforschung. Im 2. Abschnitt werden aktuelle empirische Erkenntnisse zur gesundheitlichen Ungleichheit diskutiert. Der 3. und letzte Teil beleuchtet das Politikfeld Gesundheit.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Im Seminar werden grundlegende theoretische Hintergründe und empirische Erkenntnisse zum Veranstaltungsthema kritisch diskutiert und analysiert.	
Arbeitsaufwand	60 / 240 Stunden	
Anzahl der LP	2 / 8	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat / Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Lehrende/n	Dipl.-Soz. Kerstin Oldemeier	
Raum/Uhrzeit	Siehe digicampus	
Empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Entwicklungsperspektiven von Arbeit
Zuordnung Modul	Soz-TM 6	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Warum müssen wir arbeiten, um uns selbst verwirklichen zu können? Warum wird Arbeit umso schlechter bezahlt, je weniger Spaß sie macht (Karl Marx)? Wieso ist „etwas mehr Ungleichheit bei der Einkommensverteilung“ (Hans-Werner Sinn) besser für die Gesellschaft? Und warum ist alles gerecht, was Arbeit schafft (Angela Merkel)? Wie Dieter Bohlen schon wusste, ist das Leben kein „Ponyhof“ und was letztlich zählt, ist die Leistung, die ein Individuum erbringt. Wie aber gehen die Menschen mit den beständigen steigenden Arbeitsmarktanforderungen um? Welche Auswirkungen hat es, dass Menschen als „Humankapital“ (Gary S. Becker) betrachtet werden und es nur noch von Bedeutung ist, wie die menschliche Arbeitskraft möglichst gewinnbringend verwertet werden kann? Warum ist die Ausbeutung der Arbeitskraft heute nur insofern problematisch, als die Menschen fürchten, nicht mehr ausgebeutet zu werden?</p> <p>Das Seminar zeichnet die <i>Entwicklungsperspektiven der Arbeit</i> und den <i>Wandel der Arbeitsgesellschaft</i> unter dem Gesichtspunkt der Folgen für die Individuen nach und spannt dabei den Bogen von den gut qualifizierten Fachkräften und Akademikern bis hin zu den gering qualifizierten Hilfsarbeitern, den 'ausbildungsunreifen' Jugendlichen und deren arbeitslosen Eltern.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand (h)	Siehe LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Schriftliche oder mündliche Leistung	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Donnerstag, 17 Uhr 30
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Sasa Bosancic	
Empfohlene Literatur	Castel, R. (2000): Die Metamorphosen der sozialen Frage. Eine Chronik der Lohnarbeit. Konstanz	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Tatort Globalisierung: Gewalt im 21. Jahrhundert
Zuordnung Modul	ITM 1, ITM 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Violence „is horrible and heroic, disgusting and exciting, the most condemned and glorified of human acts“ (Collins 2008: 1).</p> <p>Daran anknüpfend kann Gewalt als höchst ambivalente Kategorie jeder Gesellschaft und gleichsam damit als zentraler ebenso diffuser Begriff in den Sozialwissenschaftlichen verstanden werden.</p> <p>Mit Gewalt im Zuge der Globalisierung assoziieren wir auf internationaler Ebene u.a. scheinbar neuartige Phänomene wie einen „weltweiten Terrorismus“, die Bedrohung durch den „Cyberwar“, oder so genannte „Neue Kriege“. Auf einer Mikroebene möchten oft medial in den Diskurs getragene Begriffe wie „Cybermobbing“ oder „U-Bahn-Schläger“ eine zunehmend gewaltvolle Jugendkultur diagnostizieren. Aber was ist diese „Gewalt“ von der so unterschiedlich gesprochen werden kann und wie können wir sie erforschen? Welche TäterInnen und welche Opfer können anhand der „Tatorte“ rekonstruiert werden und welche Rolle haben Dritte?</p> <p>Diesen und anderen Fragen soll sich aus einer explizit sozialwissenschaftlichen Perspektive, die die Soziologie und Politikwissenschaft in derselben Weise berücksichtigt, genähert werden.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierende lernen unterschiedliche Gewaltbegriffe kennen und reflektieren über deren wissenschaftliche Verwendbarkeit anhand konkreter empirischer Beispiele. Darüber hinaus werden verschiedene Gewaltphänomene, die im Kontext der Globalisierung verstanden werden, anhand vorgestellter Theorien diskutiert, so dass die Studierenden in der Lage sind, sich diesen Aspekten der Globalisierung aus unterschiedlichen Perspektiven theoretisch fundiert zu nähern.	
Arbeitsaufwand (h)	...	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	1018 D	Do 17:30 – 19:00 Uhr
Anzahl der LP	2, 6 (ggf. auch 8) LP	
Lehrende/r	Rebecca Gulowski M.A.	
Empfohlene Literatur	<p>Collins, Randall (2008): Violence. A Micro-sociological Theory. New Jersey/Oxfordshire.</p> <p><i>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</i></p>	

1. Modultitel	ITM 3: Politische und gesellschaftliche Konfliktfelder
2. Modulgruppen	Das ITM 3 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Soziologie / Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Christoph Lau / Prof. Dr. Christoph Weller
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<input type="checkbox"/> Demokratie- und Partizipationsformen <input type="checkbox"/> Friedens- und Konfliktforschung <input type="checkbox"/> Politische Steuerung in der modernen Gesellschaft <input type="checkbox"/> Macht und Herrschaft <input type="checkbox"/> Konfliktsoziologie <input type="checkbox"/> Soziologische Analyse ausgewählter gesellschaftlicher Konfliktfelder
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Das ITM 3 vermittelt Erkenntnisse zur Analyse politischer und gesellschaftlicher Konfliktfelder und zeigt empirische sowie theoretische Wege zu deren Lösung auf. Neben der inhaltlichen Wissensvermittlung werden verstärkt Formen der policy-Forschung, der soziologischen Konfliktanalyse sowie der Politikberatung einbezogen. Dabei zielt das Modul auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	3.-5. Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16

13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der		
	Teilnahme an den Seminaren.		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.		
15. Prüfungen	<p>Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p>		
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.		
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus		
18. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.		
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	S: Vergleichende Demokratisierungsforschung (Gregurić)	2	2/8

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Vergleichende Demokratisierungsforschung
Zuordnung Modul	ITM 3	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen, sowie Anwendung und Reflexion unterschiedlicher politikwissenschaftlicher Theorien und Analysen der Transformations- und Demokratisierungsforschung.	
Lernziele/Lernergebnis	Inhaltliche Wissensvermittlung; Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.	
Arbeitsaufwand (h)	60/240 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Beteiligungsnachweis/Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Digicampus	Mi. 11.45-13.15
Anzahl der LP	2/8	
Lehrende/r	Ivan Gregurić, M.A.	
Empfohlene Literatur	Wird in der einführenden Sitzung bekannt gegeben.	

1. Modultitel	Fachbezogenes Themenmodul Politikwissenschaft PW-TM 4: Politische Theorie
2. Modulgruppen	Das PW TM4 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Marcus Llanque
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Geschichte der politischen Ideen <input type="checkbox"/> Politische Ethik <input type="checkbox"/> Politische Bildung <input type="checkbox"/> Moderne Staatstheorien/Theorien politischer Integration <input type="checkbox"/> Staatlichkeit im Wandel
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des PW-TM 4 ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie. Besonderes Augenmerk wird auf die Verbindung der Theorieansätze mit Aspekten der praktischen Politik gelegt, um so eine für moderne Berufsbilder anwendungsbezogene Ausbildung auch in einer stark wissenschaftlich geprägten Teildisziplin zu leisten. Dabei zielt das TM auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	4.-6. Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16
13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am

	Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.		
15. Prüfungen	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.		
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.		
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus		
18. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.		
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	PS: Der theoretische Rahmen und die institutionelle Definition des Rechtsextremismus (Grimm)	2	4
2.	PS: Der Bürger in der Politischen Theorie und Ideengeschichte (Oppelt)	2	4
3.	PS: Demokratie in der Krise? Die Postdemokratiedebatte. (Sörensen)	2	4

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel Der theoretische Rahmen und die institutionelle Definition des Rechtsextremismus
Zuordnung Modul	PW-TM 4	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt	<p>Seit den Morden der NSU ist das Thema Rechtsextremismus in Deutschland wieder stark medial präsent. Im Seminar wird in den Fokus gerückt, was in der öffentlichen Diskussion immer schon als gegeben vorausgesetzt wird: der Begriff des Rechtsextremismus, wie er in der Forschung und Arbeit von Institutionen Verwendung findet.</p> <p>Das Seminar ist in drei Blöcke gegliedert. Einleitend werden aktuelle Studien des Rechtsextremismus vorgestellt. Im zweiten Block werden Theorien zum Rechtsextremismus vergleichend diskutiert. Abschließend wird die Relevanz der verschiedenen Begriffe und Theorien für die konkrete politische und institutionelle Arbeit an ausgewählten Beispielen untersucht.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand (h)	Siehe Modulhandbuch	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Raum N.N.	Blockveranstaltung: 10./17./18. Mai. Jeweils 10-17 Uhr
Anzahl der LP	PW-TM 4: 4 LP	
Lehrende/r	Marc Grimm, Dipl.-Pol.	
Empfohlene Literatur	Andreas Zick, Beate Küpper, Andreas Hövermann (2011): Die Abwertung der Anderen. Eine europäische Zustandsbeschreibung zu Intoleranz, Vorurteilen und Diskriminierung, Berlin	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Der Bürger in der Politischen Theorie und Ideengeschichte
Zuordnung Modul	PWTM 4	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt	Wie die meisten Begriffe der politischen Theorie ist auch „der Bürger“ Gegenstand heftiger Debatten und Deutungskämpfe und dies nicht erst seit der „Wutbürger“ vor einigen Jahren zu akademischer wie gesellschaftlicher Popularität gelangt ist. Das Seminar widmet sich in diachroner wie synchroner Perspektive zentralen Theorien und ideengeschichtlichen Ansätzen zur Bestimmung der Rolle und Bedeutung des „Bürgers“ im Spannungsfeld zwischen z.B. „Privatheit“ und „Öffentlichkeit“, „Menschheit“ und „politischer Gemeinschaft“, „Solidarität“ und „wohlverstandenen Eigeninteresse“. So soll einerseits die Entwicklung verschiedener Problemdefinitionen und Lösungsvorschläge von der Vormoderne bis in die Gegenwart nachgezeichnet werden, als andererseits auch die Ideengeschichte auf ihr Problemlösungspotential für aktuelle politische und gesellschaftliche Herausforderungen untersucht werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Vertiefte Kenntnisse zentraler Ansätze der Politischen Theorie und Ideengeschichte Kompetenzen zur Anwendung politiktheoretischer und ideengeschichtlicher Ansätze auf aktuelle politische Herausforderungen und Entwicklungen	
Arbeitsaufwand (h)	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur (60 Min.)	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	D 2104	Mittwoch, 08.15 Uhr bis 09.45 Uhr
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Martin Oppelt, M.A.	
Empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Demokratie in der Krise? Die Postdemokratie-Debatte
Zuordnung Modul	PW-TM 4	
Lehrform	(Pro)Seminar	
LV Inhalt	<p>Krisendiagnosen der Demokratie sind so alt wie diese selbst. In den letzten Jahren wurde die Diagnose und Kritik des Zustandes der westlichen, liberal-kapitalistischen Demokratien prominent unter dem Etikett <i>Postdemokratie</i> verhandelt. Das ist freilich nur eine Bezeichnung für ein Unbehagen angesichts zeitgenössischer Entwicklungen. Sprach etwa Jacques Rancière schon früh von der Postdemokratie, so wurde der Begriff durch Colin Crouch einem breiten Publikum bekannt und jüngst etwa von Sheldon Wolin aufgegriffen. Einer ähnlichen Intuition folgt auch Jean-Luc Nancy, wenn er von einer <i>verwalteten Demokratie</i> spricht. In Angela Merkels Rede von der <i>marktkonformen Demokratie</i> findet sich diese Erfahrung – ex negativo – scheinbar bestätigt. Gewann die Begrifflichkeit auch im politischen Feuilleton rasch an Bedeutung, so gilt es aus politikwissenschaftlicher/-theoretischer Perspektive nach deren Gehalt und dem Erkenntnisgewinn durch ihre Adaption zu fragen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Im Seminar werden zunächst verschiedene Positionen der Postdemokratiediagnose nachzuvollziehen versucht, um im Anschluss daran deren politikwissenschaftliche Relevanz und Triftigkeit zu diskutieren.</p> <p>Der Schwerpunkt des Seminars wird auf der Lektüre zentraler Texte der Debatte liegen, u.a. von Hartmut Rosa, Jacques Rancière, Colin Crouch, Jürgen Habermas und Chantal Mouffe.</p>	
Arbeitsaufwand (h)	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Proseminar: Klausur Seminar: Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	2108	Do. 17.30 – 19.00
Anzahl der LP	Proseminar: 4 LP Seminar: 6 LP	
Lehrender	Dipl. Pol. Paul Sörensen	

<p>Empfohlene Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Jörke, Dirk: Auf dem Weg zur Postdemokratie, in: Leviathan Jg. 33, Heft 4, S. 482-491 - Reese, Schäfer, Walter (2012): Politische Theorien der Gegenwart in achtzehn Modellen, 2. Aufl., Oldenbourg-Verlag: München, S. 215-226 („Theorie der Postdemokratie“) <p>Alle Seminarteilnehmer_innen sollten sich zudem anschaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Crouch, Colin (2008): Postdemokratie, Frankfurt am Main, Suhrkamp-Verlag [10€] <p>Alle weiteren seminarrelevanten Texte werden zu Semesterbeginn auf Digicampus bereitgestellt.</p>

1. Modultitel	Fachbezogenes Themenmodul Politikwissenschaft PW-TM 5: Governance und Government
2. Modulgruppen	Das PW TM4 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Peter Kraus
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Benchmark-Analysen und verschiedene Politikfelder <input type="checkbox"/> Regieren und Verwalten <input type="checkbox"/> Föderalismus/Kommunalpolitik/Mehrebenensysteme
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des PW-TM 5 ist der Erwerb von Kenntnissen in den Bereichen Governance und Government, die in der globalisierten Berufswelt von zunehmender Wichtigkeit sind. Es vertieft damit die Grundkenntnisse der Studierenden in der vergleichenden Politikanalyse und den Internationalen Beziehungen. Dabei zielt das Modul auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	4.-6. Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16

13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am		
	Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.		
15. Prüfungen	<p>Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p>		
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.		
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus		
18. Sonstige Informationen	<p>Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.</p>		
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	PS: Die Politischen Systeme Nordamerikas (Grasnick)	2	4

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Die Politischen Systeme Nordamerikas
Zuordnung Modul	PWTM-5	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt	Das Seminar bietet eine vergleichende Einführung in die politischen Systeme Kanadas und der Vereinigten Staaten. Vermittelt werden Grundlagen zu Staatsstrukturen, Institutionen, Parteien und Parteiensystemen, politischer Kultur und Gesellschaft sowie ausgewählten Bereichen der Staatstätigkeit.	
Lernziele/Lernergebnis	Im Zentrum steht neben der Vermittlung von politikwissenschaftlichem Basiswissen insbesondere auch die kritische und problembezogene Diskussion klassischer wie neuerer Schlüsseltexte zu Politik und Gesellschaft in den beiden Ländern.	
Arbeitsaufwand (h)	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Klausur	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Digicampus	Digicampus
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Dr. Jan Grasnick	
Empfohlene Literatur	<p>Courtney, John / Smith, David (Hrsg.) 2010: The Oxford Handbook of Canadian Politics, Oxford u.a.</p> <p>Dyck, Rand 2008: Canadian Politics. Critical Approaches, Toronto.</p> <p>Gellner, Winand / Kleiber, Martin 2007: Das Regierungssystem der USA. Eine Einführung, Baden-Baden.</p> <p>Jackson, Robert / Jackson, Doreen 2001 (bzw. 2003/06): Politics in Canada, Toronto.</p> <p>Lösche, Peter / Loeffelholz, Hans Dietrich von (Hrsg.) 2004: Länderbericht USA, Bonn.</p> <p>Malcolmson, Patrick / Myers, Richard 2009: The Canadian Regime, Toronto.</p> <p>Mckay, David 2009: American Politics and Society, Malden/Mass. u.a.</p>	

1. Modultitel	Fachbezogenes Themenmodul Soziologie SOZ TM 6: Wissen, Arbeit, Organisation
2. Modulgruppen	Das SOZ TM6 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Soziologie
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Reiner Keller
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<input type="checkbox"/> Rationalisierung und Technisierung von Arbeit <input type="checkbox"/> Arbeit und Organisation in Industrie, Dienstleistungen, Kultur und Medien <input type="checkbox"/> Wandel von Organisationen <input type="checkbox"/> Kooperation und Kommunikation in Organisationen <input type="checkbox"/> Kompetenzen und berufliche Entwicklung <input type="checkbox"/> Entwicklungsperspektiven und -probleme der Wissensgesellschaft <input type="checkbox"/> Nicht-Wissen, Risiko und Unsicherheit <input type="checkbox"/> Ökonomisierung der Wissenschaft
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Moderne Gesellschaften beruhen auf der aktiven (Um-)Gestaltung und (Weiter-)Entwicklung naturhafter und soziokultureller Gegebenheiten. Wissenschaft, industriell organisierte Arbeit und die rationale Organisation ökonomischer und sozialer Prozesse zählen dabei zu den zentralen Grundlagen und Triebkräften. In dem Themenmodul werden klassische Theorien, empirische Untersuchungen und neue Konzepte zur Erfassung der gesellschaftlichen Rolle und des Wandels von Wissenschaft, Arbeit und Organisation behandelt. Dabei zielt das Modul in enger Verknüpfung von Forschung und Lehre auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	4.-6. Semester

9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16
13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
15. Prüfungen	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus
18. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit

		einer Studienarbeit abschließen.	
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	PS: Interpretatives Paradigma (Klaes)	2	4
2.	PS: Grundlagen der Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Klassiker, Begriffe und Theorien (Schubert)	2	4

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Interpretatives Paradigma
Zuordnung Modul	SOZ-TM 6	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt	<p>Das Proseminar führt in die Grundlagen soziologischer Theorie- und Forschungsperspektiven des Interpretativen Paradigmas ein. Mit diesem Begriff werden Ansätze bezeichnet, die sich ausgehend von der frühen US-Amerikanischen Chicago School und deren Rezeption verschiedener soziologischer und philosophischer Traditionen entwickelt haben und welche die Annahme teilen, dass Menschen sich die Welt primär deutend und handelnd erschließen. Das heißt, menschliches Handeln und soziale Interaktionen finden immer im Kontext von „Definitionen der Situation“ statt, an denen die Beteiligten ihr Handeln ausrichten.</p> <p>In dem Kurs sollen die zentralen Ansätze des Interpretativen Paradigmas – Symbolischer Interaktionismus, Sozialkonstruktivistische Wissenssoziologie und Ethnomethodologie – vorgestellt und kritisch diskutiert werden. Ein weiterer Fokus liegt auf der empirischen Umsetzung der oben genannten Ansätze.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Einführung in Theorien des Symbolischen Interaktionismus	
Arbeitsaufwand (h)	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	7007 BCM	Mo 10:00 – 11:30
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Matthias Sebastian Klaes M.A.	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Grundlagen der Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Klassiker, Begriffe und Theorien
Zuordnung Modul	Soz-TM 6	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt	Das Seminar führt in die Grundlagen der Medizin- und Gesundheitssoziologie ein. Anhand ausgewählter Texte wird der spezifisch soziologische Zugriff auf Gesundheit und Krankheit diskutiert. Im Mittelpunkt steht die historische Entwicklung der Institutionen des Gesundheitswesens sowie des Verhältnisses von Ärzten und Patienten.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand (h)	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	4 LP	
Lehrende/r	Dr. Cornelius Schubert	
Empfohlene Literatur	Borgetto, Bernhard; Kälble, Karl (2007): Medizinsoziologie. Sozialer Wandel, Krankheit, Gesundheit und das Gesundheitssystem. Weinheim, Juventa. Stollberg, Gunnar (2001): Medizinsoziologie. Bielefeld, Transcript.	

1. Modultitel	Fachbezogenes Themenmodul Soziologie SOZ TM 7: Kultur, Lebenswelt und sozialer Wandel
2. Modulgruppen	Das SOZ TM7 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Soziologie
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Werner Schneider
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Merkmale und Entwicklungstendenzen moderner Lebenswelten – insbes. im Zeit-/Raum-Bezug (z.B. Kontinuität und Wandel von privaten Lebensformen) <input type="checkbox"/> (Populär-)Kultur und (neue) Medien, Freizeit, Konsum (z.B. mediale Kommunikation, sozialwissenschaftliche Film- und Fernsehanalyse) <input type="checkbox"/> Lebensalter, Lebenslauf und Biographie <input type="checkbox"/> Sozialisation und Generationenverhältnis (insbes. Kindheit, Jugend)
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des Themenmoduls ist eine kultursoziologisch orientierte, empirisch fundierte und 'praxisbezogene' – d.h. an den in modernen Gesellschaften vorfindbaren konkreten Handlungsmustern und Handlungsproblemen ausgerichtete – Vermittlung von Erkenntnissen über institutionell-kulturellen Wandel und damit einhergehenden Veränderungen in den Lebenswelten und Alltagsbezügen der Menschen. Zentrale Aspekte sind hierbei u.a. Fragen nach den jeweiligen Vergesellschaftungsprozessen, nach sozialer Differenzierung / Entdifferenzierung sowie nach Integration / Desintegration. Hierzu soll zunächst ein Kernkurs einen Überblick zum Zusammenhang von Lebenswelten, Lebensformen und Lebensphasen, in modernen Gesellschaften geben. Entlang der exemplarisch genannten Themenfelder zielt das TM auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung,

	der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen, vor allem auch empirischen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	4.-6. Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16
13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
15. Prüfungen	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus

18. Sonstige Informationen		Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.	
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	PS: „We are born naked, the rest is drag“ (Oldemeier)	2	4
2.	PS: Die soziale Organisation von Gesundheit und Krankheit. Interaktionistische Perspektiven auf die moderne medizinische Behandlung (Schubert)	2	4
3.	PS: Lebensstile und Milieus (Holtrup)	2	4

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel „We are born naked, the rest is drag“
Zuordnung Modul	Soz TM 7	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt	<p>„We are born naked, the rest is drag“ (RuPaul)</p> <p>„Körper“ und „Geschlecht“ werden in diesem Seminar vor dem Hintergrund soziologischer Theorien diskutiert. Ausgehend von einer scheinbaren „Natürlichkeit“ einer geschlechtlichen Dualität (Mann/Frau) mit implizierter Heterosexualität, werden gesellschaftliche Formierungs- und Normierungsprozesse kritisch betrachtet und die „Natürlichkeit“ dekonstruiert.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Im Seminar werden grundlegende theoretische Hintergründe und empirische Erkenntnisse zum Veranstaltungsthema behandelt.	
Arbeitsaufwand (h)	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende	Dipl.-Soz. Kerstin Oldemeier	
Empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Die soziale Organisation von Gesundheit und Krankheit. Interaktionistische Perspektiven auf die moderne medizinische Behandlung
Zuordnung Modul	Soz-TM 7	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt	Im Seminar werden Grundideen und Herangehensweisen interaktionistischer Ansätze zur Krankenversorgung vorgestellt. Entlang der Arbeiten von Howard Becker, Anselm Strauss, Erving Goffman und anderen wird die Entwicklung dieser Theorietradition bis heute nachgezeichnet und ihre Bedeutung für die Gesundheitssoziologie verdeutlicht.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand (h)	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	4 LP	
Lehrende/r	Dr. Cornelius Schubert	
Empfohlene Literatur	Becker, Howard S.; Geer, Blanche; Hughes, Everett C.; Strauss, Anselm L. (ed.) (1961): Boys in white. Student culture in medical school. Chicago, University of Chicago Press. Goffman, Erving (1973) [1961]: Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen. Frankfurt, Suhrkamp. Strauss, Anselm L.; Fagerhaugh, Shizuko; Suczek, Barbara; Wiener, Carolyn (1985): Social organization of medical work. Chicago, University of Chicago Press.	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Lebensstile und Milieus
Zuordnung Modul	Soz-TM 7	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt	Die gesellschaftliche Entwicklung in differenzierte Systeme hat eine Herausbildung von äußerst unterschiedlichen Lebensstilen möglich gemacht. In Abhängig von verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise Ressourcen, ist der Mensch in der modernen Gesellschaft in der Lage einen Individuellen Lebensentwurf zu wählen. Die Abgrenzung und Abhängigkeit vom jeweiligen Milieu über Geschichte und Kulturen hinweg, besonders aber in der modernen Gesellschaft soll thematisiert und diskutiert werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Ein einführender Überblick über Lebensstil- und Milieu in Begrifflichkeit, Theorie und Forschung	
Arbeitsaufwand (h)	...	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	4 LP	
Lehrende/r	Ann-Christien Holtrup M.A.	
Empfohlene Literatur	Richter, Rudolph: Die Lebensstilgesellschaft. Wiesbaden: VS-Verlag, 2005. Endruweit, Günter: Milieu- und Lebensstilgruppe- Nachfolger des Schichtkonzepts? München: Hampp, 2000.	

1. Modultitel	Fachbezogenes Themenmodul Gesellschaft, Politik und Kommunikation KW-TM 8: Kommunikation und Gesellschaft
2. Modulgruppen	Das KW TM8 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Soziologie
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Werner Schneider
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Soziologische Theorien der Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit <input type="checkbox"/> Medien und Kommunikation im Kontext von Spezialsoziologien <input type="checkbox"/> Soziologische Medienanalysen
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<p>Gesellschaftliche Wirklichkeit wird in der Moderne zunehmend von öffentlicher, maßgeblich über Massenmedien vermittelter Kommunikation mitbestimmt. Für die Soziologie ergeben sich daraus spezifische begrifflich-theoretische Anforderungen (z. B. Kennzeichnung öffentlicher Kommunikation als gesellschaftliche Praxis, soziologische Bestimmung von Medien u. a.) sowie mannigfache empirische Analyseschwerpunkte, die zwischen sozialsoziologischen Perspektiven und Allgemeiner Soziologie gelagert sind und aufgrund des rapiden Wandels gerade in diesem Bereich eine kontinuierliche Überprüfung des jeweils vorhandenen theoretisch-begrifflichen Instrumentariums erfordern. Ziel des Moduls ist daher die Verknüpfung einer theoretisch-reflektierten und einer methodisch-anwendungsorientierten Perspektive auf die vielfältigen Probleme der gesellschaftlichen Kommunikation sowohl mit Blick auf die Realität der Massenmedien als auch hinsichtlich der Mittlerrolle des Medienkonzepts in soziologischer Theorie und sozialsoziologischer Praxis.</p>

7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	4.-6. Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16
13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
15. Prüfungen	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus
18. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl

		nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.	
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	PS: Kommunikationszusammenhang – Gesellschaftstheoretische Ansätze im Vergleich (Zettler)	2	4

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Gesellschaft als Kommunikationszusammenhang – Gesellschaftstheoretische Ansätze im Vergleich
Zuordnung Modul	KW-TM 8	
Lehrform	PS	
LV Inhalt	<p>Hinter Begriffen wie „Informationsgesellschaft“ oder „Netzwerkgesellschaft“ verbirgt sich eine gesellschaftstheoretische Perspektive, die ihren Fokus auf kommunikative Prozesse und Strukturen richtet. Soziale Dynamiken und Tendenzen werden kommunikativ interpretiert und analysiert. Kurz: Gesellschaft wird begriffen als Kommunikationszusammenhang.</p> <p>Im Seminar werden einige der bedeutendsten und aktuellsten Vertreter kommunikativ orientierter Gesellschaftstheorien vergleichend vorgestellt: Habermas, Hardt/Negri, Castells und Virno. Deutlich werden wird dabei die Bandbreite der Möglichkeiten des kommunikativen Paradigmas, sowie dessen Aktualität, angesichts weltweiter kommunikativer Vernetzung und Verflechtung.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand (h)	2 SWS	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Seminararbeit (16-18 Seiten)	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit		Dienstags, 15:45 -17:30
Anzahl der LP	4 LP	
Lehrende/r	Daniel Zettler, Dipl. Pol.	
Empfohlene Literatur	<p><u>Pflichtlektüre (in Auszügen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Castells, Manuel: <i>Das Informationszeitalter (I-III)</i>, Opladen, 2004 ▪ Habermas, Jürgen: <i>Theorie des Kommunikativen Handelns (I,II)</i>, Frankfurt am Main, 1981 ▪ Hardt, Michael/Negri, Antonio: <i>Empire. Die neue Weltordnung</i>, Frankfurt am Main/ New York, 2002 <ul style="list-style-type: none"> - <i>Multitude. Krieg und Frieden im Empire</i>, Frankfurt am Main/ New York, 2004 - <i>Commonwealth</i>, Cambridge/ Massachusetts, 2009 ▪ Virno, Paolo: <i>Grammatik der Multitude/ Der Engel des Intellekts</i>, Wien, 2005 <p><u>Begleitlektüre (empfohlen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürmann, Jörg: <i>Die Gesellschaft nach der Arbeit</i>, Münster u.a., 2003 ▪ Holzer, Horst: <i>Kommunikation oder gesellschaftliche Arbeit? Zur Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas</i>, Berlin, 1987 ▪ Moebius, Stephan/Quadflieg, Dirk (Hg.): <i>Kultur. Theorien der Gegenwart</i>, Wiesbaden, 2006 ▪ Pieper, Marianne: <i>Empire und die biopolitische Wende. Die internationale Diskussion im Anschluss an Hardt und Negri</i>, Frankfurt am Main u.a., 2007 ▪ Steinbicker, Jochen: <i>Zur Theorie der Informationsgesellschaft. Ein Vergleich der Ansätze von Peter Drucker, Daniel Bell und Manuel Castells</i>, Opladen, 2001 	

1. Modultitel	Fachbezogenes Themenmodul Gesellschaft, Politik und Kommunikation KW-TM 9: Kommunikation und Politik
2. Modulgruppen	Das KW TM9 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Politikwissenschaft / Kommunikationswissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Marcus Llanque
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Deliberative Öffentlichkeit <input type="checkbox"/> Politische Kampagnen, „Politainment“ <input type="checkbox"/> Medialisierung von Politik, Mediendemokratie <input type="checkbox"/> Massenmediale Konstruktionen des Politischen
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<p>Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden Theorien und empirische Anwendungsfelder politischer Kommunikation kennen- und reflektieren lernen. Entsprechend der Vielfalt an Schwerpunkten der Kommunikationsforschung ist eine thematische Bandbreite zu berücksichtigen: Zu fokussieren ist dann etwa die Bedeutung politischer Öffentlichkeit aus demokratiethoretischer Sicht und Auswirkungen einer zunehmenden Medialisierung von Politik oder mögliche Einflüsse medienvermittelter Deutungsofferten und -muster auf politische Entscheidungsprozesse. Als konkrete Felder geraten beispielsweise politische Kampagnen im Zusammenhang mit Wahlkämpfen oder Protestbewegungen in den Blick, die auf öffentliche Sensibilisierung oder Mobilisierung zielen bzw. Legitimität für bestimmte Akteure, Themen und Problemdeutungen generieren. Anvisiert ist die theoretisch und empirisch fundierte Analyse des komplexen Zusammenspiels und Wandels unterschiedlicher Akteurskonstellationen, Inszenierungspraxen und</p>

	Wirkungspotentiale in der politischen Kommunikation.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	4.-6. Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16
13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
15. Prüfungen	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus
18. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3

		Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.	
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	PS: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg im neuen deutschen Film (Bevc)	2	4

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg im neuen deutschen Film
Zuordnung Modul	KWTM 9	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt	<p>In diesem Seminar werden wir uns mit deutschen TV und Kinofilmen der letzten 10-15 Jahren beschäftigen, die das Thema Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg thematisieren.</p> <p>Diese populären Formen der Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte soll uns als Grundlage dazu dienen den Umgang mit unserer Geschichte im 21. Jh. zu analysieren und zu verstehen. Bei genauerer Betrachtung dieser populären Filme als Versuch der Vergangenheitsbewältigung fällt auf, dass die neueren Filme, die meist sogar vom Staat gefördert werden, ein revisionistisches Bild der Vergangenheit und des Nationalsozialismus zeigen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand (h)	120h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Tobias Bevc	
Literatur	<p>Theodor W. Adorno, Was bedeutet: Aufarbeitung der Vergangenheit?, in: Ders., Erziehung zur Mündigkeit, Frankfurt/Main 1971, 10-29</p> <p>Detlef Kannapin, Dialektik der Bilder. Der Nationalsozialismus im deutschen Film. Ein Ost West Vergleich, Berlin 2005.</p> <p>Kittkritik (Hg.), Deutschlandwunder. Wunsch und Wahn in der postnazistischen Kultur, Mainz 2007.</p> <p>Swen Steinberg u.a. (Hg.), Vergessenes Erinnern. Medien von Erinnerungskultur und kollektivem Gedächtnis, Berlin 2009.</p> <p>Enzo Traverso, Auschwitz denken. Die Intellektuellen und die Shoah, Hamburg 2000.</p> <p>Imgard Wilharm, Bewegte Spuren. Studien zur Zeitgeschichte im Film, Hannover 2006.</p> <p>Weitere Literatur siehe Digicampus</p>	

1. Modultitel	Methodenmodul MM 2
2. Modulgruppen	Das MM 2 umfasst drei Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Soziologie / Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte	N.N. / Prof. Dr. Marcus Llanque
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vertiefende Erprobung ausgewählter quantitativer und qualitativer Methoden der Sozialforschung <input type="checkbox"/> Projektkonzipierung <input type="checkbox"/> Entwicklung und Prüfung geeigneter Forschungsinstrumente <input type="checkbox"/> Datenerhebung <input type="checkbox"/> Datenaufbereitung und Datenanalyse <input type="checkbox"/> Mündliche Präsentation und Erstellung eines Forschungsberichts <input type="checkbox"/> Einordnung der Befunde in sozialwissenschaftliche Diskussionen und/oder in praxisbezogene Zusammenhänge
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Die beiden aufeinander aufbauenden Methodenmodule dienen der Einführung in und praktischen Erprobung von empirischen Vorgehensweisen der sozialwissenschaftlichen Analyse. In Methodenmodul 2 werden anhand einer konkreten sozialwissenschaftlichen Fragestellung über zwei Semester hinweg alle Phasen eines empirischen Forschungsprojektes von den Studierenden unter Anleitung erarbeitet. Darüber hinaus besteht in der gesonderten Übung Gelegenheit, bestimmte, insbesondere neuere Forschungsmethoden vertiefend zu erörtern.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	3.-5. Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester

10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	540 h		
12. Anzahl der LP	18		
13. Teilnahmevoraussetzung	Lehrforschungsprojekt Teil 2 setzt die Teilnahme an Lehrforschungsprojekt Teil 1 voraus.		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.		
15. Prüfung	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus den drei Lehrveranstaltungen bildet entsprechend der Gewichtung die Note der Modulprüfung.		
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form eines Lehrforschungsprojektes (I.+II.) und einer Übung abgehalten		
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus		
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	LFP: Arbeit und Leben im Augsburger Univiertel A (Dimbath/Schürholz)	4	4
2.	LFP: Arbeit und Leben im Augsburger Univiertel B (Ernst-Heidenreich /Bosancic)	4	4
3.	LFP: Normierung von Elternschaft (Schmid)	4	4
4.	LFP: Stadtforschung Teil 2 (Jungmann)	4	4
5.	LFP: Deutsche Außenpolitik und ihre Wirkungen (Roos)	4	4
6.	LFP: Das demokratische Denken in der Weimarer Republik (Llanque)	4	4
7.	LFP: Stadtforschung – Bürgerbefragung 2013 (Schürholz)	4	4
8.	LFP: Übergänge junger Menschen in Ausbildung und Arbeit (Luedtke)	4	4

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: LFP Leben und Arbeiten im Uni-Viertel A	
Zuordnung Modul	MM2 (PO für Studienbeginn bis SoSe 2012)		
Lehrform	Lehrforschungsprojekt		
LV Inhalt	<p>Das Augsburger Uni-Viertel ist ein kein ‚gewachsener‘, sondern ein ‚auf dem Reißbrett‘ entstandener Stadtteil, an dessen Rand der namensgebende Uni-Campus liegt. Das Wohnquartier hat indes mit der Universität nicht allzu viel zu tun – die Mietshäuser beherbergen eine große und das das Viertel prägende Gruppe von Spätaussiedlern und osteuropäischen Einwanderern. Eine Initiative zivilgesellschaftlicher Akteure, in deren Mittelpunkt die beiden großen christlichen Kirchengemeinden stehen, hat diese kulturellen Spannungen erkannt und es sich zum Ziel gesetzt, die Anwohner(innen) mit ihren unterschiedlichen Herkunftskulturen und die Erwerbstätigen des Viertels unter dem Motto ‚Arbeiten und Leben im Uni-Viertel‘ zusammenzubringen. Dass dabei die als symbolische Grenze zwischen Wohnquartier und Universität identifizierte Straßenbahntrasse symbolisch überwunden werden soll, kann zu einem Zielkorridor des Unterfangens werden.</p> <p>Nicht nur als universitärer Akteur, sondern vor allem auch als sozialwissenschaftlicher Beobachter wird sich das gleichnamige Lehrforschungsprojekt wissenschaftlich aus unterschiedlichen empirischen Perspektiven mit diesem zivilgesellschaftlichen Vorhaben befassen. Ein Lehrforschungsprojekt ist eine auf zwei Semester angelegte Lehrveranstaltung, in der alle Phasen eines empirischen Forschungsprojektes mit einem hohen Grad einer eigenen Verantwortung und Initiative durchlaufen werden sollen. Unser Forschungsprojekt beinhaltet zwei Ansatzpunkte: zum einen soll eine kurz nach der Entstehung des Uni-Viertels abgefasste Einwohnerbefragung, nun, einige Jahre später, erneut durchgeführt werden. Hierbei steht das methodische Instrumentarium der Umfrageforschung im Mittelpunkt. Ein anderer Ansatzpunkt richtet sich auf die Begleitung des zivilgesellschaftlichen Projekts in zweierlei Hinsicht. Zum einen werden die Aktivitäten der verbandlichen Akteure begleitet und beobachtet. Ziel ist es, die Entwicklung einer Integrationsinitiative von Anfang an zu verfolgen. Zum anderen wird mithilfe sozioethnographischer Methoden das Thema ‚Arbeiten und Leben im Uni-Viertel‘ erfasst und beschrieben. Diese beiden Zugänge werden qualitative Methoden zur Anwendung bringen.</p>		
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Lehrforschungsprojekts ist es, Studierende mit der Vielfalt unterschiedlicher Methoden der Stadtteilstudie und Stadtsoziologie vertraut zu machen. Die Veranstaltung umfasst zwei LFP-Kurse, die inhaltlich vernetzt vorgehen, so dass alle Teilnehmenden in allen Bereichen aktiv werden können.		
Arbeitsaufwand (h)	Mitarbeit bei der Planung und Durchführung einer empirischen Studie		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Kleine Hausarbeit		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Raum/Uhrzeit	Mittwoch Donnerstag	11:45 – 13:15 Uhr 10:00 – 11:30 Uhr	
Anzahl der LP	4		
Lehrende/r	Dr. Oliver Dimbath / Dipl. Geogr. Peter Schürholz		
Empfohlene Literatur	...		

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: LFP Leben und Arbeiten im Uni-Viertel B	
Zuordnung Modul	MM 2 (PO für Studienbeginn bis SoSe 2012)		
Lehrform	Lehrforschungsprojekt		
LV Inhalt	<p>Das Augsburger Uni-Viertel ist ein kein ‚gewachsener‘, sondern ein ‚auf dem Reißbrett‘ entstandener Stadtteil, an dessen Rand der namensgebende Uni-Campus liegt. Das Wohnquartier hat indes mit der Universität nicht allzu viel zu tun – die Mietshäuser beherbergen eine große und das das Viertel prägende Gruppe von Spätaussiedlern und osteuropäischen Einwanderern. Eine Initiative zivilgesellschaftlicher Akteure, in deren Mittelpunkt die beiden großen christlichen Kirchengemeinden stehen, hat diese kulturellen Spannungen erkannt und es sich zum Ziel gesetzt, die Anwohner(innen) mit ihren unterschiedlichen Herkunftskulturen und die Erwerbstätigen des Viertels unter dem Motto ‚Arbeiten und Leben im Uni-Viertel‘ zusammenzubringen. Dass dabei die als symbolische Grenze zwischen Wohnquartier und Universität identifizierte Straßenbahntrasse symbolisch überwunden werden soll, kann zu einem Zielkorridor des Unterfangens werden.</p> <p>Nicht nur als universitärer Akteur, sondern vor allem auch als sozialwissenschaftlicher Beobachter wird sich das gleichnamige Lehrforschungsprojekt wissenschaftlich aus unterschiedlichen empirischen Perspektiven mit diesem zivilgesellschaftlichen Vorhaben befassen. Ein Lehrforschungsprojekt ist eine auf zwei Semester angelegte Lehrveranstaltung, in der alle Phasen eines empirischen Forschungsprojektes mit einem hohen Grad einer eigenen Verantwortung und Initiative durchlaufen werden sollen. Unser Forschungsprojekt beinhaltet zwei Ansatzpunkte: zum einen soll eine kurz nach der Entstehung des Uni-Viertels abgefasste Einwohnerbefragung, nun, einige Jahre später, erneut durchgeführt werden. Hierbei steht das methodische Instrumentarium der Umfrageforschung im Mittelpunkt. Ein anderer Ansatzpunkt richtet sich auf die Begleitung des zivilgesellschaftlichen Projekts in zweierlei Hinsicht. Zum einen werden die Aktivitäten der verbandlichen Akteure begleitet und beobachtet. Ziel ist es, die Entwicklung einer Integrationsinitiative von Anfang an zu verfolgen. Zum anderen wird mithilfe sozioethnographischer Methoden das Thema ‚Arbeiten und Leben im Univiertel‘ erfasst und beschrieben. Diese beiden Zugänge werden qualitative Methoden zur Anwendung bringen.</p>		
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Lehrforschungsprojekts ist es, Studierende mit der Vielfalt unterschiedlicher Methoden der Stadteinforschung und Stadtsoziologie vertraut zu machen. Die Veranstaltung umfasst zwei LFP-Kurse, die inhaltlich vernetzt vorgehen, so dass alle Teilnehmenden in allen Bereichen aktiv werden können.		
Arbeitsaufwand (h)	Mitarbeit bei der Planung und Durchführung einer empirischen Studie		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Kleine Hausarbeit		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Raum/Uhrzeit	Mittwoch	11:45 – 13:15 Uhr	
	Donnerstag	10:00 – 11:30 Uhr	
Anzahl der LP	4		
Lehrende/r	Sasa Bosancic, M. A. / Michael Ernst-Heidenreich, M. A.		

Lehrveranstaltungstitel	Nr. 04 04 02 0057	Titel: MM2 Lehrforschungsprojekt Teil 1: Normierung von Elternschaft
Zuordnung Modul	MM 2 (PO für Studienbeginn bis SoSe 2012)	
Lehrform	Lehrforschungsprojekt	
LV Inhalt	Siehe digicampus ab ca. 15.02.	
Lernziele/Lernergebnis	Siehe digicampus	
Arbeitsaufwand (h)	Siehe Modulhandbuch	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Modulhandbuch	
Anmeldeformalitäten	Digicampus, Studis	
Raum/Uhrzeit	2117 (vorauss.)	Mi. 8:15 – 11:30
Anzahl der LP	Siehe Modulhandbuch	
Lehrende/r	Carola Schmid	
Empfohlene Literatur	Siehe digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. 0404020058	Titel: Stadtforschung (Teil 2)
Zuordnung Modul	MM2 (PO für Studienbeginn bis SoSe 2012)	
Lehrform	Lehrforschungsprojekt	
LV Inhalt	<p>In dieser auf zwei Semester angelegten Veranstaltung (LV) geht es darum, sozialräumliche Veränderungsprozesse im Spannungsfeld zwischen Gentrification (also Verdrängungsprozesse statusniedrigerer durch statushöhere Bevölkerungsgruppen in einem bestimmten Wohngebiet) und ihr entgegenwirkende sozial-integrative Projekte exemplarisch in Augsburg näher zu untersuchen.</p> <p>Im zweiten Teil der LV im SS 13 geht es vor allem um die Begleitung der Erhebungs- und Auswertungsphasen der empirischen Teilprojekte. Dabei kommt es zu einem Wechsel zwischen Plenums- und betreuter Kleingruppenarbeit. Außerdem sind Experten-Treffen, Stadtbegehungen und eine größere Exkursion angedacht.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Eröffnung möglichst multiperspektivischer und methodenkombinierender (triangulativer) empirischer Zugänge in die Thematik.	
Arbeitsaufwand (h)	120 (Selbststudium)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referate/Präsentationen, Abschlussbericht	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	<u>1019 Gebäude D</u>	Ab 19.04.2013 Fr. 11:45 - 14:45,
Anzahl der LP	8	
Lehrende/r	Dr. Alexander Jungmann	
Empfohlene Literatur	<p>Farwick, Andreas: Segregation, in: Frank Eckardt (Hg.): Handbuch Stadtsoziologie, Wiesbaden 2012, S. 381 -419</p> <p>Holm, Andrej: Gentrification, in ebd., S. 661 - 867</p> <p>Häußermann/Siebel, Walter: Stadtsoziologie. Eine Einführung, Kap. IV. Stadt und Ungleichheit, Frankfurt/M. 2004, S. 139 - 213...</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Lehrforschungsprojekt 6: Deutschlands Außenpolitik und ihre Wirkungen
Zuordnung Modul	MM2	
Lehrform	Lehrforschungsprojekt / Seminar	
LV Inhalt	<p>Euro-Rettung, Weltklimakonferenzen, Münchener Sicherheitskonferenz, Reform der Vereinten Nationen, Entwicklungszusammenarbeit, Weltfinanz- und Währungspolitik, humanitäre Interventionen, Afghanistan-Einsatz, NATO-Mitgliedschaft, Weltraumpolitik, Nutzungsrechte des Südpols, Menschenrechtsdialog, Global Impact, bilaterale Beziehungen: Alles das sind Felder deutscher Außenpolitik. Deutsche Außenpolitik ist enorm einflussreich und nimmt großen Einfluss auf die Gestaltung der Weltpolitik.</p> <p>Das Lehrforschungsprojekt beschäftigt sich mit der Frage: Welche Eigenschaften weist deutsche Außenpolitik auf? Wie ist die Identität deutscher Außenpolitik beschaffen? Welche grundlegenden Ziele verfolgt deutsche Außenpolitik und von welchen Werten lässt sie sich hierbei leiten?</p> <p>Aufbauend auf der pragmatistischen Theorie sozialen Handelns (Peirce, Mead, Dewey, James) zielt unsere Forschung auf die Rekonstruktion grundlegender Handlungsregeln deutscher Außenpolitik ab. Methodisch gehen wir dabei rekonstruktionslogisch vor, d.h. wir rekonstruieren den Sinn sozialer Handlungen und die sich darin ausdrückenden Handlungsregeln unter Einsatz interpretativer Verfahren der Sozialforschung wie zum Beispiel das Grounded Theory Verfahren in der Lesart von Strauss bzw. Strauss/Corbin oder der Objektiven Hermeneutik nach Ulrich Oevermann.</p> <p>Unterhalb des mit allen MitforscherInnen geteilten Dachthemas „Deutsche Außenpolitik“ wählen Sie eine spezifische Arena deutscher Außenpolitik aus und machen diesen Teildiskurs zu Ihrem Untersuchungsgegenstand.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Entwicklung der Fähigkeit, selbstständig sozialwissenschaftliche Forschung durchführen zu können	
Arbeitsaufwand (h)		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Raum 2102	Di., 8.15-11.15 Uhr
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Dr. Ulrich Roos	
Empfohlene Literatur	<p>Dewey, John 1991: The Public and its Problems, Athen.</p> <p>Franke, Ulrich / Roos, Ulrich 2010a: Rekonstruktionslogische Forschungsansätze, in: Masala, Carlo et al. (Hrsg.), Handbuch der Internationalen Politik, Wiesbaden, 285 – 303.</p> <p>Franke, Ulrich / Roos, Ulrich 2010b: Globale Solidarität als nationales Interesse, in: WeltTrends Nr. 73, Juli/August 2010, 105-108.</p> <p>Franke, Ulrich / Roos, Ulrich 2010c: Actor, structure, process: Transcending the state personhood debate by means of a pragmatist ontological model for international relations theory, in: Review of International Studies (2010), 36:</p>	

1057 – 1077.

Hellmann, Gunther 2010: Pragmatismus, in: Masala, Carlo et al. (Hrsg.), Handbuch der Internationalen Politik, Wiesbaden, 148-181.

Hellmann, Gunther / Roos, Ulrich 2007a: [Das deutsche Streben nach einem ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat](#). Analyse eines Irrweges und Skizzen eines Ausweges. Duisburg: Institut für Entwicklung und Frieden, Universität Duisburg-Essen (INEF-Report 92/2007).

Hellmann, Gunther / Roos, Ulrich 2007b: [Von Windhunden und Hasen](#). Warum Deutschland aus dem Rennen um ständige Sitze im UN-Sicherheitsrat aussteigen sollte, in: Internationale Politik 62: 10 (2007), 92-98.

Hellmann, Gunther et al. 2008: Die Semantik der neuen deutschen Außenpolitik, Wiesbaden.

Maul, Hanns W. 2011: Deutsche Außenpolitik: Orientierungslos, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:1, 93-117.

Maul, Hanns W. 2004: „Normalisierung“ oder Auszehrung? Deutsche Außenpolitik im Wandel, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B11/2004, 8. März 2004, 17-23.

Maul, Hanns W. 1992: Zivilmacht Bundesrepublik Deutschland. Vierzehn Thesen für eine neue deutsche Außenpolitik, in: Europa-Archiv, Folge 10/1992, 269-278.

Oevermann, Ulrich 1996: Konzeptualisierung von Anwendungsmöglichkeiten und praktischen Arbeitsfeldern der objektiven Hermeneutik (Manifest der objektiven hermeneutischen Sozialforschung), unv. Ms., Frankfurt a. M.

Peirce, Charles Sanders 1992: How to Make Our Ideas Clear, in: Houser, Nathan / Kloesel, Christian (Hrsg.): The Essential Peirce, Selected Philosophical Writings (Band 1), 124-141.

Reichertz, Jo 2003: Die Abduktion in der qualitativen Sozialforschung, Opladen.

Roos, Ulrich 2012: Deutsche Außenpolitik nach der Vereinigung, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 2/2012, 7-40.

Roos, Ulrich 2010: Deutsche Außenpolitik. Eine Rekonstruktion der grundlegenden Handlungsregeln, Wiesbaden.

Roos, Ulrich et al. 2008: Beyond the Deadlock: How Europe can contribute to UN Reform, in: The International Spectator, Vol. 43, No. 1, March 2008, 17-29.

Strauss, Anselm 1993: Continual Permutations of Action, New York, NY.

Strauss, Anselm 1994: Grundlagen qualitativer Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen und soziologischen Forschung, München.

Strauss, Anselm / Corbin, Juliet 1998: Basics of Qualitative Research: Techniques and Procedures for Developing Grounded Theory, London.

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Das demokratische Denken in der Weimarer Republik
Zuordnung Modul	MM 2	
Lehrform	Lehrforschungsprojekt	
LV Inhalt	<p>Das politische Denken der Weimarer Republik soll anhand exemplarischer Arbeiten untersucht werden, von Max Webers „Politik als Beruf“ bis zu Carl Schmitts „Begriff des Politischen“, von Bertolt Brechts „Maßnahme“ bis zu Ernst Jüngers „Der Arbeiter“. Themen sind u.a. Räte, Diktatur, Masse, Partei und Nation. Sog. qualitative Methoden der Textanalyse und sozialwissenschaftlichen Hermeneutik sowie Diskursanalyse spielen eine Rolle, sofern sie auf theoretische Texte angewandt werden können. Im Zentrum steht neben die Verarbeitung des Stoffes zu einem Dokumentarfilm bzw. zu einem Drehbuch für einen solchen Dokumentarfilm.</p> <p>Neben der Erfassung der politischen Ideen und Begriffe steht das Problem ihrer Visualisierung (Schemata, Schaubilder, Karten, Symbole) und Verfilmung (Szene, Kulisse, Dialog, Experteninterview) im Zentrum des Lehrforschungsprojekts. Die tatsächliche Verfilmung wird angestrebt. U.a. hierzu erfolgt im anschließenden WS eine Exkursion nach Berlin, dem Hauptschauplatz des politischen Denkens der Weimarer Republik.</p> <p>Die schriftlichen Arbeiten der Teilnehmer sollen neben wissenschaftlichen Fragestellungen zur Verarbeitung des Stoffes (u.a. politische Ideen von Einzelautoren, im Autorenvergleich, Hauptthemen der Weimarer Politik-Debatte, Rezeption älterer Autoren in Weimar, Rezeption des Weimarer politischen Denkens in der Gegenwart) auch die Frage behandeln, wie der Stoff in ein Drehbuch zu einem Dokumentarfilm umgesetzt werden kann. Gruppenarbeiten sind für den letzteren Punkt möglich und auch erwünscht.</p> <p>Mit Exkursion nach Berlin im WS 2013/2014</p>	
Lernziele/Lernergebnis	... (optional)	
Arbeitsaufwand (h)	Siehe Modulhandbuch	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Prof. Dr. Marcus Llanque	
Empfohlene Literatur	Münkler, Herfried, Die politischen Ideen der Weimarer Republik, in: Iring Fetscher / Herfried Münkler, Hg., Pipers Handbuch der politischen Ideen, 5 Bände, München 1985-1993, Bd. 5, 1987, 283-317	

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Stadtforschung – Bürgerumfrage 2013
Zuordnung Modul	Methodenmodul MM 2	
Lehrform	Lehrforschungsprojekt mit Seminar und Übung	
LV Inhalt	<p>In enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Stadt Augsburg wird in diesem Lehrforschungspraktikum an der Umsetzung der Bürgerumfrage Augsburg 2013 gearbeitet. Ein Lehrforschungsprojekt ist eine auf zwei Semester angelegte Lehrveranstaltung, in der alle Phasen eines, in diesem Falle quantitativen, empirischen Forschungsprojektes mit einem hohen Grad an eigener Verantwortung und Initiative durchlaufen werden sollen. Kern bildet die Bürgerumfrage Augsburg 2013, welche nun zum sechsten Mal ins Feld gebracht wird. Die Bürgerumfragen in Augsburg sind Mehr-Themen-Umfragen, welche zum Teil aus Trendfragen bestehen, jedes Mal aber auch neue, themenspezifische Fragen beinhalten.</p> <p>Begleitend zu diesem LFP finden ein- und weiterführende Lehrveranstaltungen zum Umgang mit dem Statistikpaket SPSS statt.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Lehrforschungsprojekts ist es, den TeilnehmerInnen des LFPs die Möglichkeit zu geben, in Kooperation mit der Stadt Augsburg und der Professur für Soziologie als 'kleines' Planungsbüro an der Umsetzung der Bürgerumfrage Augsburg 2013 mitzuwirken.	
Arbeitsaufwand (h)	120	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Kleine Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung unter peter.schuerholz@phil.uni-augsburg.de <i>Insgesamt stehen fünf Plätze für dieses Seminar zur Verfügung!</i> <i>Voraussetzung für eine Teilnahme sind Kenntnisse in quantitativen Erhebungs- und Analysemethoden</i>	
Raum/Uhrzeit	3067	Freitag 10.00 bis 11.30 / 11.45 bis 13.15
Anzahl der LP	4	
Lehrende/r	Peter Schürholz	
Empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Übergänge junger Menschen in Ausbildung und Arbeit
Zuordnung Modul	MM 2	
Lehrform	Lehrforschungsprojekt	
LV Inhalt	Siehe Digicampus	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand (h)	Siehe Modulhandbuch	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	4 LP	
Lehrende/r	Prof. Dr. Luedtke	
Empfohlene Literatur	<p>Allgemeine einführende Literatur ADM (Hrsg.) (1999): Stichproben-Verfahren in der Umfrageforschung. Opladen. Behnke, Joachim/Baur, Nina/Behnke, Nathalie (2005): Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn. Borg, Ingwer/Noll, Heinz-Herbert (1990): Wie wichtig ist wichtig? In: ZUMA-Nachrichten 27, S. 26-48. Dieckmann, Andreas (2004): Empirische Sozialforschung. Reinbek. Dieckmann, Andreas (Hrsg.): Methoden der Sozialforschung. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 44/2004. Wiesbaden. Häder, Michael (2010): Empirische Sozialforschung: eine Einführung. Wiesbaden</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Übung zum Berufsfeldpraktikum
Zuordnung Modul	PM 2	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Die Übung dient der Vor- und Nachbereitung des Berufspraktikums. Im Mittelpunkt steht die Reflexion auf die Einsatzmöglichkeiten sozialwissenschaftlicher Kompetenzen in den gewählten Berufsfeldern.</p> <p>Die in jedem Semester angebotene Veranstaltung gliedert sich in zwei Blöcke, die das zumeist in den Semesterferien absolvierte Praktikum zeitlich einrahmen. Dementsprechend erfolgt die Teilnahme an der Übung ‚azyklisch‘ mit einer ersten Sitzung am Ende des Semesters <i>vor Antritt des ersten Praktikums</i> (=Vorbereitung des Praktikums) und einer zweiten Sitzung zu Beginn eines der darauffolgenden Semester <i>nach Abschluss des für die Erfüllung der Pflichtpraktikumszeit erforderlichen letzten Praktikums</i> (=Nachbereitung des Praktikums).</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt über den Praktikumsbericht, der auch eine Kopie des Praktikumszeugnisses als Nachweis der abgeleisteten Praktikumszeit enthält.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Reflexion des Praktikums	
Arbeitsaufwand (h)	360 h (Übung+Praktikum)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Praktikumsbericht	
Anmeldeformalitäten	Digicampus (für beide Blöcke gesondert)	
Raum/Uhrzeit	1002 BCM	wird zeitnah bekanntgegeben
Anzahl der LP	12 (Übung+Praktikum)	
Lehrende/r	Harald Hofer M.A. / Dr. Tobias Bevc	
Empfohlene Literatur	keine	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Strukturen, Akteure und Theorien der internat. Beziehungen
Zuordnung Modul	BM 3	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Homo homini lupus, der Mensch ist dem Menschen ein Wolf. Selbst ein nur cursorischer Blick in die Geschichte der internationalen Beziehungen/Politik scheint Thomas Hobbes und den (Neo-)Realisten Recht zu geben: "[...] it is manifest that during the time men live without a common power to keep them all in awe, they are in that condition which is called war; and such a war as is of every man against every man." (Hobbes: Leviathan, Chap. XIII)</p> <p>Krieg, oder allgemeiner formuliert: Gewalt erscheint als das Funktionsprinzip zwischenstaatlicher Beziehungen – als die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln (Clausewitz). Aber ist dem tatsächlich so? Funktionieren die internationalen Beziehungen auch heute noch, in Zeiten der Globalisierung und dem „Regieren jenseits des Nationalstaates“ (Zürn), nach diesem Muster? Wie der Titel der Veranstaltung bereits verrät, wollen wir uns mit den Strukturen, Akteuren und Theorien der internationalen Beziehungen beschäftigen. Neben ausgewählten Primärquellen werden spezifische, anwendungsorientierte Fallstudien im Zentrum dieser Übung stehen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Kenntnis der wesentlichen Begriffe, Perspektiven und Theorien der IB Reflektion der Reichweite aber auch der Grenzen der Theorien der IB Analyse konkreter Problem der IB in theoretisch reflektierter und konsistentern Weise</p>	
Arbeitsaufwand	120 Std.	
Anzahl der LP	4	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat und Berichte	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Lehrende/n	Dr. Andreas Bock	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Mittwoch 11:45 - 13:45
Empfohlene Literatur	Schieder, Siegfried / Spindler, Manuela (2010): Theorien der Internationalen Beziehungen. 3. Auflage, Leske + Budrich, Opladen.	

Sechstes Semester

1. Modultitel	Fachbezogenes Themenmodul Politikwissenschaft PW-TM 4: Politische Theorie
2. Modulgruppen	Das PW TM4 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Marcus Llanque
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Geschichte der politischen Ideen<input type="checkbox"/> Politische Ethik<input type="checkbox"/> Politische Bildung<input type="checkbox"/> Moderne Staatstheorien/Theorien politischer Integration<input type="checkbox"/> Staatlichkeit im Wandel
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des PW-TM 4 ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie. Besonderes Augenmerk wird auf die Verbindung der Theorieansätze mit Aspekten der praktischen Politik gelegt, um so eine für moderne Berufsbilder anwendungsbezogene Ausbildung auch in einer stark wissenschaftlich geprägten Teildisziplin zu leisten. Dabei zielt das TM auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	4.-6. Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16

13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am		
	Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.		
15. Prüfungen	<p>Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p>		
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.		
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus		
18. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.		
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	S: Aktuelle Debatten in der Politischen Theorie (Oppelt)	2	6
2.	S: Adorno und Foucault (Bevc)	2	6
3.	S: Demokratie in der Krise? Die Postdemokratiedebatte (Sörensen)	2	6

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Aktuelle Debatten der Politischen Theorie
Zuordnung Modul	PWTM 4	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Aufbauend auf dem in den Vorsemestern erworbenen Wissen zur Politischen Theorie und Ideengeschichte werden neueste politische Theorien mit Blick auf die in ihnen behandelten Probleme und Lösungsvorschläge diskutiert. Zudem werden die Theorien in ihren diskursiven Entstehungs- und Entwicklungskontext eingebettet und an ihren jeweiligen Gegenpositionen gespiegelt, um so Relevanz und Lücken der jeweiligen Positionen und Argumentationen bezüglich der Analyse aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen zu hinterfragen	
Lernziele/Lernergebnis	Vertiefte Kenntnisse zentraler Theorien und Ansätze der Politischen Theorie und Ideengeschichte mit Schwerpunkt auf modernen Theorien Breite Kenntnis zentraler politiktheoretischer Debatten und Diskurse Kompetenzerweiterung bezüglich des Verständnisses, der Analyse, Einordnung von und Kritik an komplexen theoretischen Problemzusammenhängen Anwendung und Reflexion der in den Diskursen und Debatten vertretenen Theorien und Standpunkte mit Blick auf aktuelle politische Herausforderungen und Entwicklungen	
Arbeitsaufwand (h)	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	D 2118	Dienstag, 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Anzahl der LP	6	
Lehrende/r	Martin Oppelt, M.A.	
Empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Adorno und Foucault
Zuordnung Modul	PWTM 4	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>In diesem Seminar werden wir uns intensiv mit zwei Theorien beschäftigen. Pro Theorie werden wir uns ein halbes Semester Zeit nehmen, um diese zu studieren und zu diskutieren. Die Autoren, die wir lesen werden sind Theodor W. Adorno und Max Horkheimer mit den ersten drei Teilen der Dialektik der Aufklärung sowie seinem Vortrag „Spätkapitalismus oder Industriegesellschaft“ auf dem 16. Deutschen Soziologentag. Hierbei interessieren uns vor allem die Kritik an der bürgerlichen Gesellschaft sowie die Theorie der Gesellschaft. Michel Foucaults Philosophie wird uns die zweite Hälfte des Semester beschäftigen. Vor allem die Vorlesungen „In Verteidigung der Gesellschaft“ sowie „Die Geschichte der Gouvernementalität werden voraussichtlich Gegenstand der Betrachtung sein. Foucaults Machtbegriff und sein Verständnis von Diskurs, die beide miteinander verschränkt sind, sollen hier deutlich werden und dadurch Foucaults Verständnis von Gesellschaft.</p> <p>Um am Seminar teilzunehmen ist es notwendige Bedingung, dass die Studierenden die Texte lesen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand (h)	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	6	
Lehrende/r	Tobias Bevc	
Empfohlene Literatur	<p>Primärliteratur:</p> <p>Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, <i>Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente</i>, in: Max Horkheimer, <i>Gesammelte Schriften in 19. Bänden</i>, Bd. 5, hrsg. von Alfred Schmidt und Gunzelin Schmid Noerr, Frankfurt/Main 1997 [=HGS], 11-290.</p> <p>Theodor W. Adorno, <i>Spätkapitalismus oder Industriegesellschaft?</i> [1968], in: Theodor W. Adorno, <i>Gesammelte Schriften in 20 Bänden</i>, Bd. 8, hrsg. von Rolf Tiedemann unter Mitwirkung von Gretel Adorno, Susan Buck-Morss und Klaus Schultze, Frankfurt/Main 1997 [=AGS], 354-370.</p> <p>Theodor W. Adorno, <i>Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben</i> [1951], in: AGS 4.</p> <p>Max Horkheimer, <i>Die gegenwärtige Lage der Sozialphilosophie und die Aufgaben eines Instituts für Sozialforschung</i> [1931], in: HGS 3, 20-35.</p>	

Max Horkheimer, *Traditionelle und Kritische Theorie* [1937], in: HGS 4, 162-216.

Michel Foucault, *Geschichte der Gouvernementalität I + II*, Frankfurt/Main 2004 und 2006.

Michel Foucault, *In Verteidigung der Gesellschaft*, Frankfurt am Main 1999.

Michel Foucault, *Die Ordnung des Diskurses*, Frankfurt/Main 2000.

Sekundärliteratur:

Hubert L. Dreyfus, Paul Rabinow, Michel Foucault. *Jenseits von Strukturalismus und Hermeneutik*, Weinheim 1994.

Martin Jay, *The Dialectical Imagination. A History of the Frankfurt School and the Institute of Social Research 1923-1950*, Boston, Toronto 1973.

Rolf Wiggershaus, *Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung*, München ⁵1997.

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Demokratie in der Krise? Die Postdemokratie-Debatte
Zuordnung Modul	PW-TM 4	
Lehrform	(Pro)Seminar	
LV Inhalt	<p>Krisendiagnosen der Demokratie sind so alt wie diese selbst. In den letzten Jahren wurde die Diagnose und Kritik des Zustandes der westlichen, liberal-kapitalistischen Demokratien prominent unter dem Etikett <i>Postdemokratie</i> verhandelt. Das ist freilich nur eine Bezeichnung für ein Unbehagen angesichts zeitgenössischer Entwicklungen. Sprach etwa Jacques Rancière schon früh von der Postdemokratie, so wurde der Begriff durch Colin Crouch einem breiten Publikum bekannt und jüngst etwa von Sheldon Wolin aufgegriffen. Einer ähnlichen Intuition folgt auch Jean-Luc Nancy, wenn er von einer <i>verwalteten Demokratie</i> spricht. In Angela Merkels Rede von der <i>marktkonformen Demokratie</i> findet sich diese Erfahrung – ex negativo – scheinbar bestätigt. Gewann die Begrifflichkeit auch im politischen Feuilleton rasch an Bedeutung, so gilt es aus politikwissenschaftlicher/-theoretischer Perspektive nach deren Gehalt und dem Erkenntnisgewinn durch ihre Adaption zu fragen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Im Seminar werden zunächst verschiedene Positionen der Postdemokratiediagnose nachzuvollziehen versucht, um im Anschluss daran deren politikwissenschaftliche Relevanz und Triftigkeit zu diskutieren.</p> <p>Der Schwerpunkt des Seminars wird auf der Lektüre zentraler Texte der Debatte liegen, u.a. von Hartmut Rosa, Jacques Rancière, Colin Crouch, Jürgen Habermas und Chantal Mouffe.</p>	
Arbeitsaufwand (h)	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Proseminar: Klausur Seminar: Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	2108	Do. 17.30 – 19.00
Anzahl der LP	Proseminar: 4 LP Seminar: 6 LP	
Lehrender	Dipl. Pol. Paul Sörensen	

Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Jörke, Dirk: Auf dem Weg zur Postdemokratie, in: Leviathan Jg. 33, Heft 4, S. 482-491 - Reese, Schäfer, Walter (2012): Politische Theorien der Gegenwart in achtzehn Modellen, 2. Aufl., Oldenbourg-Verlag: München, S. 215-226 („Theorie der Postdemokratie“) <p>Alle Seminarteilnehmer_innen sollten sich zudem anschaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Crouch, Colin (2008): Postdemokratie, Frankfurt am Main, Suhrkamp-Verlag [10€] <p>Alle weiteren seminarrelevanten Texte werden zu Semesterbeginn auf Digicampus bereitgestellt.</p>

1. Modultitel	Fachbezogenes Themenmodul Politikwissenschaft PW-TM 5: Governance und Government
2. Modulgruppen	Das PW TM4 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Peter Kraus
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Benchmark-Analysen und verschiedene Politikfelder <input type="checkbox"/> Regieren und Verwalten <input type="checkbox"/> Föderalismus/Kommunalpolitik/Mehrebenensysteme
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des PW-TM 5 ist der Erwerb von Kenntnissen in den Bereichen Governance und Government, die in der globalisierten Berufswelt von zunehmender Wichtigkeit sind. Es vertieft damit die Grundkenntnisse der Studierenden in der vergleichenden Politikanalyse und den Internationalen Beziehungen. Dabei zielt das Modul auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	4.-6. Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16

13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am		
	Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.		
15. Prüfungen	<p>Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p>		
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.		
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus		
18. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.		
Nr.	Modulteil-Titel	S	LP
1.	S: Kultur und Politik – Politik und Kultur – politische Kultur (Kraus)	2	6
2.	S: Regionalisierung in Europa A (Grasnick)	2	6
3.	S: Regionalisierung in Europa B (Grasnick)	2	6

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Kultur und Politik – Politik und Kultur – politische Kultur
Zuordnung Modul	PW-TM 5	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Das Verhältnis von kulturellen Zugehörigkeitsmustern und politischen Orientierungen ist ein Thema, das in den vergangenen Jahrzehnten verstärkt die Aufmerksamkeit der Politikwissenschaft auf sich gezogen hat. Das Seminar wird sich mit den Grundproblemen einer kulturwissenschaftlich informierten Politikanalyse beschäftigen. Dabei sollen Konzepte wie Ethnizität, Nation, Sprache oder Religion ausgeleuchtet werden, die dieses Verhältnis auf besondere Weise veranschaulichen, deren Bedeutung in Wissenschaft wie Politik jedoch keineswegs unumstritten ist. Im nächsten Schritt gilt es, in der Gegenüberstellung charakteristischer Fälle zu prüfen, in welcher Form und mit welchen Abstufungen kulturelle Faktoren in die Konstitution moderner Demokratien einfließen. Schließlich wird es um die Anwendung kultureller Kategorien in der empirischen Forschung gehen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<i>Siehe Modulhandbuch</i>	
Arbeitsaufwand (h)	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Beteiligungsnachweis/Studienarbeit	
Anmeldeformalitäten	<i>Digicampus</i>	
Raum/Uhrzeit	7007 BCM	Di 10:00-11:30
Anzahl der LP	6	
Lehrende/r	Prof. Dr. Peter A. Kraus	
Empfohlene Literatur	<p>Jaeger, F. u. a. (Hrsg.), 2011: Handbuch der Kulturwissenschaften (3 Bde.), Stuttgart Lane, J.-E. u. Lersson, S., ²2005: Culture and Politics: a Comparative approach, Aldershot Taylor, C., 1975: Erklärung und Interpretation in den Wissenschaften vom Menschen, Frankfurt a. M.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Regionalisierung in Europa A
Zuordnung Modul	PWTM-5	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar bietet eine vergleichende Untersuchung verschiedener Regionalisierungsprozesse in europäischen Ländern bzw. der Europäischen Union. In diesem Kontext sollen Ursachen, Motive, Entwicklungen und Folgen der jeweiligen Fallbeispiele genauer unter die Lupe genommen werden, um gegebenenfalls Rückschlüsse auf die theoretischen Grundlagen von Regionalisierungsphänomenen ziehen zu können.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel ist der Erwerb von Kenntnissen in den Bereichen Governance und Government, die in der globalisierten Berufswelt von zunehmender Wichtigkeit sind. Es vertieft damit die Grundkenntnisse der Studierenden in der vergleichenden Politikanalyse.	
Arbeitsaufwand (h)	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Digicampus	Digicampus
Anzahl der LP	6	
Lehrende/r	Dr. Jan Grasnick	
Empfohlene Literatur	<p>Benz, Arthur u. a. 1999: Regionalisierung. Theorie – Praxis – Perspektiven, Opladen.</p> <p>Beyme, Klaus von 2007: Föderalismus und regionales Bewusstsein, München.</p> <p>Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen (Hrsg.): Jahrbuch des Föderalismus, Baden-Baden (verschiedene Jahrgänge).</p> <p>Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) 2009: Die politischen Systeme Westeuropas, 4. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Kemmerzell, Jörg 2008: Entstehungs- und Erfolgsbedingungen regionalistischer Parteien, Baden-Baden.</p> <p>Kilper, Heiderose (Hrsg.) 2010: Governance und Raum, Baden-Baden.</p> <p>Lambertz, Karl-Heinz / Große Hüttmann, Martin (Hrsg.) 2009: Europapolitik und Europafähigkeit von Regionen, Baden-Baden.</p> <p>Lindner, Rolf 1994: Die Wiederkehr des Regionalen, Frankfurt a. M.</p> <p>Sturm, Roland / Dieringer, Jürgen (Hrsg.) 2010: Regional Governance in EU-Staaten, Opladen / Farmington Hills.</p> <p>McGarry, John / Keating, Michael (Hrsg.) 2006: European Integration and the Nationalities Question, New York.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Regionalisierung in Europa B
Zuordnung Modul	PWTM-5	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar bietet eine vergleichende Untersuchung verschiedener Regionalisierungsprozesse in europäischen Ländern bzw. der Europäischen Union. In diesem Kontext sollen Ursachen, Motive, Entwicklungen und Folgen der jeweiligen Fallbeispiele genauer unter die Lupe genommen werden, um gegebenenfalls Rückschlüsse auf die theoretischen Grundlagen von Regionalisierungsphänomenen ziehen zu können.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel ist der Erwerb von Kenntnissen in den Bereichen Governance und Government, die in der globalisierten Berufswelt von zunehmender Wichtigkeit sind. Es vertieft damit die Grundkenntnisse der Studierenden in der vergleichenden Politikanalyse.	
Arbeitsaufwand (h)	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Digicampus	Digicampus
Anzahl der LP	6	
Lehrende/r	Dr. Jan Grasnick	
Empfohlene Literatur	<p>Benz, Arthur u. a. 1999: Regionalisierung. Theorie – Praxis – Perspektiven, Opladen.</p> <p>Beyme, Klaus von 2007: Föderalismus und regionales Bewusstsein, München.</p> <p>Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen (Hrsg.): Jahrbuch des Föderalismus, Baden-Baden (verschiedene Jahrgänge).</p> <p>Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) 2009: Die politischen Systeme Westeuropas, 4. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Kemmerzell, Jörg 2008: Entstehungs- und Erfolgsbedingungen regionalistischer Parteien, Baden-Baden.</p> <p>Kilper, Heiderose (Hrsg.) 2010: Governance und Raum, Baden-Baden.</p> <p>Lambertz, Karl-Heinz / Große Hüttmann, Martin (Hrsg.) 2009: Europapolitik und Europafähigkeit von Regionen, Baden-Baden.</p> <p>Lindner, Rolf 1994: Die Wiederkehr des Regionalen, Frankfurt a. M.</p> <p>Sturm, Roland / Dieringer, Jürgen (Hrsg.) 2010: Regional Governance in EU-Staaten, Opladen / Farmington Hills.</p> <p>McGarry, John / Keating, Michael (Hrsg.) 2006: European Integration and the Nationalities Question, New York.</p>	

1. Modultitel	Fachbezogenes Themenmodul Soziologie SOZ TM 6: Wissen, Arbeit, Organisation
2. Modulgruppen	Das SOZ TM6 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Soziologie
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Reiner Keller
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<input type="checkbox"/> Rationalisierung und Technisierung von Arbeit <input type="checkbox"/> Arbeit und Organisation in Industrie, Dienstleistungen, Kultur und Medien <input type="checkbox"/> Wandel von Organisationen <input type="checkbox"/> Kooperation und Kommunikation in Organisationen <input type="checkbox"/> Kompetenzen und berufliche Entwicklung <input type="checkbox"/> Entwicklungsperspektiven und -probleme der Wissensgesellschaft <input type="checkbox"/> Nicht-Wissen, Risiko und Unsicherheit <input type="checkbox"/> Ökonomisierung der Wissenschaft
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Moderne Gesellschaften beruhen auf der aktiven (Um-)Gestaltung und (Weiter-)Entwicklung naturhafter und soziokultureller Gegebenheiten. Wissenschaft, industriell organisierte Arbeit und die rationale Organisation ökonomischer und sozialer Prozesse zählen dabei zu den zentralen Grundlagen und Triebkräften. In dem Themenmodul werden klassische Theorien, empirische Untersuchungen und neue Konzepte zur Erfassung der gesellschaftlichen Rolle und des Wandels von Wissenschaft, Arbeit und Organisation behandelt. Dabei zielt das Modul in enger Verknüpfung von Forschung und Lehre auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	4.-6. Semester

9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16
13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
15. Prüfungen	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus
18. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit

		einer Studienarbeit abschließen.	
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	S: Organisation (Hofer)	2	6

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Wissen, Arbeit, Organisation: Organisation/en
Zuordnung Modul	SOZ-TM 6	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Die Organisationssoziologie zählt spätestens seit Max Weber zu den zentralen Forschungsbereichen der Soziologie. Dies ist nicht zuletzt deshalb der Fall, weil die rationale Organisation ökonomischer und sozialer Prozesse zu den Grundlagen moderner Gesellschaften gehört. Organisationssoziologische Analysen beschäftigen sich u.a. mit den inneren Strukturen von Organisationen (etwa mittels der Unterscheidung von formalen und informalen Strukturen), Organisationen als Interaktionssystemen oder dem Verhältnis von Organisationen zu ihrer Umwelt.</p> <p>Im Seminar werden klassische Organisationstheorien ebenso wie empirische Untersuchungen zur gesellschaftlichen Rolle und zum Wandel von Organisation/en behandelt. Dabei werden auch ganz grundsätzliche Fragen der Interaktion, Kooperation und Kommunikation in und mit Organisationen thematisiert.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Vermittlung vertiefter Kenntnisse in der Organisationssoziologie.	
Arbeitsaufwand (h)	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit oder mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	7007 BCM	Do 17:30 – 19:00
Anzahl der LP	6	
Lehrende/r	Harald Hofer M.A.	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

1. Modultitel	Fachbezogenes Themenmodul Soziologie SOZ TM 7: Kultur, Lebenswelt und sozialer Wandel
2. Modulgruppen	Das SOZ TM7 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Soziologie
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Werner Schneider
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Merkmale und Entwicklungstendenzen moderner Lebenswelten – insbes. im Zeit-/Raum-Bezug (z.B. Kontinuität und Wandel von privaten Lebensformen) <input type="checkbox"/> (Populär-)Kultur und (neue) Medien, Freizeit, Konsum (z.B. mediale Kommunikation, sozialwissenschaftliche Film- und Fernsehanalyse) <input type="checkbox"/> Lebensalter, Lebenslauf und Biographie <input type="checkbox"/> Sozialisation und Generationenverhältnis (insbes. Kindheit, Jugend)
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<p>Ziel des Themenmoduls ist eine kultursoziologisch orientierte, empirisch fundierte und 'praxisbezogene' – d.h. an den in modernen Gesellschaften vorfindbaren konkreten Handlungsmustern und Handlungsproblemen ausgerichtete – Vermittlung von Erkenntnissen über institutionell-kulturellen Wandel und damit einhergehenden Veränderungen in den Lebenswelten und Alltagsbezügen der Menschen. Zentrale Aspekte sind hierbei u.a. Fragen nach den jeweiligen Vergesellschaftungsprozessen, nach sozialer Differenzierung / Entdifferenzierung sowie nach Integration / Desintegration. Hierzu soll zunächst ein Kernkurs einen Überblick zum Zusammenhang von Lebenswelten, Lebensformen und Lebensphasen, in modernen Gesellschaften geben. Entlang der exemplarisch genannten Themenfelder zielt das TM auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung,</p>

	der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen, vor allem auch empirischen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	4.-6. Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16
13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
15. Prüfungen	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus

18. Sonstige Informationen		Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.	
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	S: Körperbilder und Körperpraktiken im Wandel (Schneider)	2	6

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Körperbilder und Körperpraktiken im Wandel
Zuordnung Modul	SOZ TM 7 oder ITM 3	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Der menschliche Körper, von der Soziologie lange Zeit nur als „something of an absent presence“ (Shilling, C., The Body and Social Theory, London 1993, S.11) am Rande mitgedacht, ist ebenso wenig eine einfach gegebene ‘natürliche Tatsache’ wie er – missverstanden als bloßer ‘Text’ – ausschließliches Resultat gesellschaftlicher Diskurse sein kann. Bereits Mary Douglas schrieb Anfang der 1970er Jahre: „Der Körper als soziales Gebilde steuert die Art und Weise, wie der Körper als physisches Gebilde wahrgenommen wird; und andererseits wird in der (durch soziale Kategorien modifizierten) physischen Wahrnehmung des Körpers eine bestimmte Gesellschaftsauffassung manifest.“ (Douglas, M., Ritual, Tabu und Körpersymbolik, Frankfurt/Main 1974, S.99) Heute rekonstruiert eine Soziologie des Körpers in diversen empirischen Feldern die soziokulturellen Konstitutionsbedingungen und Vermittlungsprozesse von ‘Körper-Wissen und -Erfahrungen’ sowie die verschiedensten Körperpraktiken und -politiken, mittels derer Akteure soziale Differenzen, Machtbeziehungen und Ungleichheiten (re-)produzieren.</p> <p>Auf dieser Grundlage erörtert das Seminar zunächst ältere und neuere theoretische ‘Körper-Konzepte’ (z.B. von Marcel Mauss, Mary Douglas, Helmuth Plessner bis zu Judith Butler), um dann in einem zweiten Teil Kontinuitäten und Veränderungen in den Körperbildern/Körperpraktiken anhand ausgewählter Themenfelder zu diskutieren: Geschlechterkörper, sexualisierte/erotisierte Körper, medizinische Körper, ‘abnorme Körper’, virtuelle Körper u.a.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	(optional)	
Arbeitsaufwand (h)	180 h	
Anzahl der LP	6	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Schriftliche Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Werner Schneider	
Raum/Uhrzeit	2102	Do 11.45 – 13.15 Uhr
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

1. Modultitel	Fachbezogenes Themenmodul Gesellschaft, Politik und Kommunikation KW-TM 8: Kommunikation und Gesellschaft
2. Modulgruppen	Das KW TM8 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Soziologie
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Werner Schneider
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Soziologische Theorien der Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit <input type="checkbox"/> Medien und Kommunikation im Kontext von Spezialsoziologien <input type="checkbox"/> Soziologische Medienanalysen
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<p>Gesellschaftliche Wirklichkeit wird in der Moderne zunehmend von öffentlicher, maßgeblich über Massenmedien vermittelter Kommunikation mitbestimmt. Für die Soziologie ergeben sich daraus spezifische begrifflich-theoretische Anforderungen (z. B. Kennzeichnung öffentlicher Kommunikation als gesellschaftliche Praxis, soziologische Bestimmung von Medien u. a.) sowie mannigfache empirische Analyseschwerpunkte, die zwischen sozialsoziologischen Perspektiven und Allgemeiner Soziologie gelagert sind und aufgrund des rapiden Wandels gerade in diesem Bereich eine kontinuierliche Überprüfung des jeweils vorhandenen theoretisch-begrifflichen Instrumentariums erfordern. Ziel des Moduls ist daher die Verknüpfung einer theoretisch-reflektierten und einer methodisch-anwendungsorientierten Perspektive auf die vielfältigen Probleme der gesellschaftlichen Kommunikation sowohl mit Blick auf die Realität der Massenmedien als auch hinsichtlich der Mittlerrolle des Medienkonzepts in soziologischer Theorie und sozialsoziologischer Praxis.</p>

7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	4.-6. Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16
13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
15. Prüfungen	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus
18. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl

		nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.	
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	S: Sozialwissenschaften und Kritik (Keller)	2	6
2.	S: Mediensoziologie (Holtrup)	2	6

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Gesellschaft, Politik und Kommunikation: Sozialwissenschaften und Kritik
Zuordnung Modul	KWTM 8	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>In jüngerer Zeit lässt sich in der Soziologie und in angrenzenden Disziplinen eine erneuerte Beschäftigung mit dem Verhältnis von Wissenschaft und Kritik beobachten. Im Kern geht es um die Frage, ob Soziologie als kritische Sozialwissenschaft begründet und betrieben werden soll, auf welche Grundlagen sich eine solche Kritische Soziologie stützen kann und wie sie vorgehen sollte. Dabei stehen sich unterschiedliche und z. T. unvereinbare Positionen gegenüber. Das Seminar nimmt vergleichend verschiedene ältere sowie die aktuellen Positionen in dieser Diskussion in den Blick, um ihre jeweilige Tragfähigkeit seinerseits kritisch zu prüfen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der verschiedenen Positionen einer kritischen Soziologie - Befähigung, sie vergleichend zu beurteilen und einer Abwägung zu unterziehen - Befähigung zur eigenständigen Reflexion des Verhältnisses von Sozialwissenschaften, Kritik und gesellschaftlicher bzw. politischer Gestaltung 	
Arbeitsaufwand	180 h	
Anzahl der LP	6	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit)	
Anmeldeformalitäten	Siehe digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Reiner Keller	
Raum/Uhrzeit	Siehe digicampus	
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Mediensoziologie
Zuordnung Modul	KW-TM 8	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Historisches Aufkommen der Medien und die wechselseitigen Beziehungen zur Gesellschaft sind das grundlegende Interesse dieser Spezialsoziologie. Von der Höhlenmalerei bis hin zum Internet ist eine Flut an Informationen geflossen, die sowohl von Menschen gemacht sind als auch ein gesellschaftliche konstruierendes Moment darstellen. Mediale Entwicklung sowie Kommunikationsstrukturen werden im Seminar besprochen. Die Auswirkungen der modernen Massenmedien auf die Gesellschaft sollen kritisch diskutiert werden. Die „Generation Facebook“ ist ein Schlagwort, das die Debatte um die Einflüsse sozialer Netzwerke auf die Sozialisation der heute jungen Menschen prägt. Beschleunigung und veränderte Lebenswelten auf Grund der „medialen Revolution“ sollen darüberhinaus thematisiert werden.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Ein vertiefter Überblick über die Soziologie der Medien	
Arbeitsaufwand (h)		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
Anzahl der LP	6 LP	
Lehrende/r	Ann-Christien M. Holtrup M.A.	
Empfohlene Literatur	<p>Ziehmann, Andreas: Soziologie der Medien. Bielefeld: Transcript-Verlag, 2012.</p> <p>Thiedeke, Udo: Soziologie der Kommunikationsmedien. Medien-Formen-Erwartungen. Wiesbaden: Springer, 2012.</p>	

1. Modultitel	Fachbezogenes Themenmodul Gesellschaft, Politik und Kommunikation KW-TM 9: Kommunikation und Politik
2. Modulgruppen	Das KW TM9 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Politikwissenschaft / Kommunikationswissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Marcus Llanque
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Deliberative Öffentlichkeit <input type="checkbox"/> Politische Kampagnen, „Politainment“ <input type="checkbox"/> Medialisierung von Politik, Mediendemokratie <input type="checkbox"/> Massenmediale Konstruktionen des Politischen
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<p>Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden Theorien und empirische Anwendungsfelder politischer Kommunikation kennen- und reflektieren lernen. Entsprechend der Vielfalt an Schwerpunkten der Kommunikationsforschung ist eine thematische Bandbreite zu berücksichtigen: Zu fokussieren ist dann etwa die Bedeutung politischer Öffentlichkeit aus demokratietheoretischer Sicht und Auswirkungen einer zunehmenden Medialisierung von Politik oder mögliche Einflüsse medienvermittelter Deutungsofferten und -muster auf politische Entscheidungsprozesse. Als konkrete Felder geraten beispielsweise politische Kampagnen im Zusammenhang mit Wahlkämpfen oder Protestbewegungen in den Blick, die auf öffentliche Sensibilisierung oder Mobilisierung zielen bzw. Legitimität für bestimmte Akteure, Themen und Problemdeutungen generieren. Anvisiert ist die theoretisch und empirisch fundierte Analyse des komplexen Zusammenspiels und Wandels unterschiedlicher Akteurskonstellationen, Inszenierungspraxen und</p>

	Wirkungspotentiale in der politischen Kommunikation.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	4.-6. Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Anzahl der LP	16
13. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
15. Prüfungen	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus
18. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3

		Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.	
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	S: Vom „Biafra-Kind“ bis zu KONY 2012: Massenmediale Repräsentationen ferner Leiden und Konflikte (Zöhrer)	2	6

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Vom „Biafra-Kind“ bis zu KONY 2012: Massenmediale Repräsentationen ferner Leiden und Konflikte
Zuordnung Modul	KW-TM 9	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Im Seminar wird in Anlehnung an aktuelle Forschung (bspw. in den <i>cultural</i> und <i>postcolonial studies</i>) hinterfragt und analysiert, wie <i>distant suffering</i> , ferne Konflikte und Katastrophen medien-öffentlich dargestellt bzw. repräsentiert werden. Das „Wie“ bezieht sich dabei zum einen auf die unterschiedlichen Repräsentationsmodi (auditiv/ visuell/ textuell; fiktional/ non-fiktional...); darüber hinaus soll aber insbesondere der sozialwissenschaftliche Blick dafür sensibilisiert werden, welche (Be-) Deutungen durch bestimmte Darstellungen ermöglicht, provoziert oder eben ausgeschlossen werden. Insbesondere am Beispiel der massenmedialen Kampagnen- und Fundraising-Praxis von internationalen NGOs wird theoretisch reflektiert und anhand von empirischen Fallstudien diskutiert, wie kommunikative Konstruktionen von entsprechend „fernen“ Wirklichkeiten ‚funktionieren‘ und inwiefern diese mit Risiken der Stereotypisierung, Viktimisierung etc. einhergehen.	
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Arbeitsaufwand (h)	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit (Midterm)	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	2108 Gebäude D	Dienstags 15.45 – 17.15 Uhr, teilweise im Block
Anzahl der LP	6 LP	
Lehrende/r	Michaela Zöhrer	
Empfohlene Literatur	<p>Empfehlenswerte und themennahe Blogs und Homepages:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blog „Imaging Famine“: http://www.imaging-famine.org/blog/ • WITNESS-Blog: http://blog.witness.org • Blog von David Campell: http://www.david-campbell.org/ • Homepage „The Rights Exposure Project“: http://therightsexposureproject.com/ 	

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Übung zum Berufsfeldpraktikum
Zuordnung Modul	PM 2	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Die Übung dient der Vor- und Nachbereitung des Berufspraktikums. Im Mittelpunkt steht die Reflexion auf die Einsatzmöglichkeiten sozialwissenschaftlicher Kompetenzen in den gewählten Berufsfeldern.</p> <p>Die in jedem Semester angebotene Veranstaltung gliedert sich in zwei Blöcke, die das zumeist in den Semesterferien absolvierte Praktikum zeitlich einrahmen. Dementsprechend erfolgt die Teilnahme an der Übung ‚azyklisch‘ mit einer ersten Sitzung am Ende des Semesters <i>vor Antritt des ersten Praktikums</i> (=Vorbereitung des Praktikums) und einer zweiten Sitzung zu Beginn eines der darauffolgenden Semester <i>nach Abschluss des für die Erfüllung der Pflichtpraktikumszeit erforderlichen letzten Praktikums</i> (=Nachbereitung des Praktikums).</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt über den Praktikumsbericht, der auch eine Kopie des Praktikumszeugnisses als Nachweis der abgeleisteten Praktikumszeit enthält.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Reflexion des Praktikums	
Arbeitsaufwand (h)	360 h (Übung+Praktikum)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Praktikumsbericht	
Anmeldeformalitäten	Digicampus (für beide Blöcke gesondert)	
Raum/Uhrzeit	1002 BCM	wird zeitnah bekanntgegeben
Anzahl der LP	12 (Übung+Praktikum)	
Lehrende/r	Harald Hofer M.A. / Dr. Tobias Bevc	
Empfohlene Literatur	keine	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Übung zur Bachelor Abschlussarbeit
Zuordnung Modul	AM	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, geplante oder laufende Abschlussarbeiten offen und vor allem ohne Bewertungsdruck mit Kommilitonen und Dozenten zu diskutieren. Ein solcher Austausch kann wertvolle Hilfestellungen in allen Phasen der Bearbeitung von der Ideenfindung über Zwischenergebnisse bis hin zum Schreiben bieten. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs und eine gewisse 'Absicherung' mit Blick auf inhaltliche wie formale Gesichtspunkte der Bachelorarbeit.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Veranstaltung ist die interaktive Reflexion über und Begleitung von Bachelor-Abschlussarbeiten am Lehrstuhl von Prof. Dr. Chr. Lau.	
Arbeitsaufwand (h)	Regelmäßige Teilnahme und Lektüre des Vorlesungsskriptums	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	keine	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Donnerstag	14:00 – 17:00 Uhr (14tägig)
Anzahl der LP	2	
Lehrende/r	Dr. Oliver Dimbath	
Empfohlene Literatur	Franck, Norbert (1998): Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben, dtv o. ä.	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester		Titel BA-Kolloquium / Übung zur B.A.-Arbeit
Zuordnung Modul	BA-Abschlussmodul	
Lehrform	Seminar / Übung	
LV Inhalt	Begleitung und Reflexion der am Lehrstuhl bearbeiteten Bachelor-Abschussarbeiten	
Lernziele/Lernergebnis	Kompetenz in der eigenständigen Strukturierung und Umsetzung einer umfangreicheren Themenbearbeitung bzw. eines kleinen Forschungsvorhabens.	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende	Prof. Dr. Reiner Keller / Dipl.-Soz. Kerstin Oldemeier	
Raum/Uhrzeit	Siehe digicampus	
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel	Nr. 04 04 02 0061	Titel: Übung zur BA-Arbeit
Zuordnung Modul	BA-Kolloquium	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung richtet sich an Studierende des BA-Studiengangs Sozialwissenschaften, die ihre BA-Arbeit schreiben oder planen. Im Zentrum steht die gemeinsame Diskussion von Erkenntnisinteresse und Themenfindung bzw. Themeneingrenzung sowie praktischen Problemen bei der Ausarbeitung – bei 'theoretischen' Arbeiten z.B. Fragen des Gliederungsaufbaus und Argumentationsrahmens (theoretische Kontextuierung, roter Faden), bei empirischen Arbeiten darüber hinaus insbesondere der Zusammenhang von Forschungsgegenstand und angemessenem Projektdesign, Feldzugang, Strategien der Datenerhebung und -auswertung....	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand (h)		
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	s. Digicampus	s. Digicampus
Anzahl der LP	2	
Lehrende/r	Annette Plankensteiner und Stephanie Stadelbacher	
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel	Nr. 04 04 02 0060	Titel: BA-Kolloquium: Übung zur BA-Arbeit
Zuordnung Modul	Abschlussmodul	
Lehrform	Kolloquium	
LV Inhalt	Siehe digicampus	
Lernziele/Lernergebnis	Siehe digicampus	
Arbeitsaufwand (h)	Siehe Modulhandbuch	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Modulhandbuch	
Anmeldeformalitäten	Digicampus, Studis	
Raum/Uhrzeit	Blockveranstaltung n. V.	
Anzahl der LP	Siehe Modulhandbuch	
Lehrende/r	Carola Schmid	
Empfohlene Literatur	Siehe digicampus	

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: BA-Kolloquium
Zuordnung Modul	BA-Koll / Abschlussmodul	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Den Kern der Veranstaltung macht die gemeinsame Diskussion der von den TeilnehmerInnen zu ihren BA-Abschlussarbeiten erstellten Exposés aus (vgl. hierzu den Leitfaden zur Erstellung eines Exposés einer Abschlussarbeit auf der Homepage des Lehrstuhls). Dabei wird die Präzision und Realisierbarkeit der Fragestellung genauso überprüft, wie im Fall empirischer Untersuchungen deren methodologische Rahmung und methodische Umsetzung hinterfragt.</p> <p>Daneben beschäftigen wir uns mit den Fragen, was i) möglicherweise einen guten Sprachstil ausmacht, ii) wie sich sozialwissenschaftliches Arbeiten erkenntnistheoretisch fundieren lässt, iii) welchen Gütekriterien empirische Sozialforschung genügen möchte, iv) mit methodologischen Fragen und methodischen Vorgehensweisen und v) mit Texten und Themen, die seitens der KolloquiumsteilnehmerInnen zur Diskussion gestellt oder zur Lektüre vorgeschlagen werden.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Veranstaltung zielt darauf ab, die sich im Zusammenhang mit der Ausarbeitung einer Abschlussarbeit einstellenden Unsicherheiten der AutorInnen soweit wie möglich aufzulösen und gemeinsam einen möglichst klar reflektierten und praktikablen roten Faden der weiteren Vorgehensweise zu erarbeiten.	
Arbeitsaufwand (h)	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Teilnahme	
Anmeldeformalitäten	Digicampus; Der Besuch dieser Veranstaltung erfolgt auf Einladung an die Studierenden, deren BA-Arbeiten am Lehrstuhl für Politikwissenschaft / Friedens- und Konfliktforschung betreut werden; Absprache erfolgt in der Sprechstunde spätestens im April 2013!	
Raum/Uhrzeit	2118	Di., 17.30-19.00 Uhr
Anzahl der LP	2 ECTS	
Lehrende/r	Dr. Ulrich Roos, Dr. Andreas Bock, Prof. Christoph Weller	
Empfohlene Literatur	<p>Hellmann, Gunther et al. 2006: Das Exposé einer Magister-, Diplom- oder Doktorarbeit, http://www.soz.uni-frankfurt.de/hellmann/mat/WA-Expose.pdf</p> <p>King, Gary 2005: Publication, Publication, PSONline www.apsanet.org, http://gking.harvard.edu/files/paperspub.pdf</p> <p>Nölke, Andreas 2008: Hinweise zum Forschungsdesign, http://www.gesellschaftswissenschaften.unifrankfurt.de/uploads/5576/Hinweise_zum_Forschungsdesign10092007.pdf</p> <p>Przeworski, Adam/Salomon, Frank: "Some Candid Suggestions for Applicants to Social Science Research Council Competitions", http://fellowships.ssrc.org/art_of_writing_proposals/</p> <p>Schwarzer, Gudrun 2001: Forschungsanträge verfassen. Ein praktischer Ratgeber für Sozialwissenschaftler/-innen, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 8:1, 141-156, http://www.nomos.de/pin_rl/include_zeitschrift/zib/zib0101_schwarzer.pdf</p> <p>Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca und London: Cornell University Press.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Examenskolloquium / Übung zur BA-Arbeit
Zuordnung Modul	BA-Koll / BA Abschlussmodul, MA Abschlussmodul	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Vorstellung und Diskussion der Themen der Abschlussarbeiten	
Lernziele/Lernergebnis	<i>Siehe Modulhandbücher</i>	
Arbeitsaufwand (h)	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	-	
Anmeldeformalitäten	<i>Digicampus</i>	
Raum/Uhrzeit	1019	Di, 17:30-19:00
Anzahl der LP	2	
Lehrende/r	Prof. Dr. Peter A. Kraus	
Empfohlene Literatur	-	

Lehrveranstaltungstitel	Nr. ...	Titel: Archäologie, Genealogie und Diskurse in Politischer Theorie und Sozialtheorie
Zuordnung Modul	BA-Koll / Abschlussmodul	
Lehrform	Kolloquium	
LV Inhalt	<p>Die Veranstaltung untersucht anhand ausgewählter Texte u.a. von Hannah Arendt, Michel Foucault und Raymond Geuss konzeptionelle und methodische Fragen der Theoriearbeit. Keine Wissenschaft ist ohne Theorie denkbar, alle wissenschaftlichen Arbeiten sind Ausdruck theoretischer Entscheidungen, die oft nicht ausreichend reflektiert sind. In den Sozialwissenschaften kommt hinzu, dass die Theorie durch politische und gesellschaftliche Probleme inspiriert, wenn nicht sogar initiiert wird. Mit welchen begrifflichen Instrumenten lässt sich Theoriearbeit „sezieren“?</p> <p>Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die Abschlussarbeiten in der Politischen Theorie planen oder sie bereits abfassen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	... (optional)	
Arbeitsaufwand (h)	Siehe Modulhandbuch	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Siehe Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	Di. 17.30-19.00
Anzahl der LP	2	
Lehrende/r	Prof. Dr. Marcus Llanque	
Empfohlene Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	BA-Kolloquium / Übung zur B.A.-Arbeit	
Zuordnung Modul	BA-Abschlussmodul	
Lehrform	Seminar / Übung / Kolloquium	
LV Inhalt	<p>Diese Veranstaltung dient vornehmlich der Präsentation und Besprechung von Exposees geplanter Abschlussarbeiten. Dabei geht es um die Fähigkeit der Studierenden zur eigenständigen Ausarbeitung und Formulierung einer sozialwissenschaftlichen Fragestellung sowie der Erarbeitung eines plausiblen Wegs zu ihrer Beantwortung.</p> <p>Die Veranstaltung findet teilweise kombiniert mit dem Forschungskolloquium des Lehrstuhls statt, das auch verschiedene Methodenworkshops beinhaltet.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die Herausforderungen zur Konzeption sozialwissenschaftlicher Forschungsprojekte; • sie sind in der Lage, in einem Exposee das eigene sozialwissenschaftliche Arbeitsvorhaben nachvollziehbar darzustellen und verständlich zu präsentieren; • sie können Exposees solcher Arbeitsvorhaben oder Projekte konstruktiv kommentieren und sich aktiv an entsprechenden wissenschaftlichen Diskursen beteiligen. 	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Der bestandene Beteiligungsnachweis am "BA-Kolloquium / Übung zur BA-Arbeit" setzt die regelmäßige intensive Lektüre der zur Diskussion gestellten Papiere und Exposees und die aktive Mitwirkung an der Diskussion sowie die eigene Präsentation eines Exposees voraus.	
Anmeldeformalitäten	Bei Interesse an der Teilnahme am BA-Kolloquium (Einstieg jederzeit möglich!) oder der Betreuung einer BA-Arbeit durch Prof. Weller, besuchen Sie bitte seine Sprechstunde, Anmeldung an der Bürotür.	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Prof. Dr. Christoph Weller	
Raum/Uhrzeit	Raum: wird noch bekanntgegeben	Uhrzeit: Mo., 17:30 – 19:00 Uhr sowie Blockveranstaltungen
Empfohlene Literatur	Forum „Internationale Beziehungen und Methoden“, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 18 (2011): 2, 91-151.	

George, Alexander L./Bennett, Andrew: Case Studies and Theory Development in the Social Sciences, London 2004.

Gschwend, Thomas / Schimmelfennig, Frank: Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Ein Dialog zwischen Theorie und Daten, in: dies. (Hrsg.): Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme – Strategien – Anwendungen, Frankfurt a.M. 2007, 13-35.

Herborth, Benjamin: Rekonstruktive Forschungslogik, in: Masala, Carlo/Sauer, Frank/Wilhelm, Andreas (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Politik, Wiesbaden 2010, 265-284.

Kleemann, Frank/Krähnke, Uwe/Matuschek, Ingo: Interpretative Sozialforschung. Eine praxisorientierte Einführung, Wiesbaden 2009.

Mayntz, Renate: Sozialwissenschaftliches Erklären. Probleme der Theoriebildung und Methodologie, Frankfurt a.M. 2009.

Simonis, Georg/Elbe, Helmut: Theoretische und methodische Perspektiven einer Fragestellung, in: dies.: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2003, 99-139.

Weller, Christoph: „Anleitung für die Erstellung eines Exposees“ (siehe Lehrstuhl-Homepage, Menü „Lehre und Studium“ / „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“